



Die Eiche. Ihr langsames
Wachstum führt zu der
besonderen Dichte und
Stabilität ihres Holzes.

Gewachsene Stabilität. Der Jahresabschluss 2016.

Inhalt.

Zusammengefasster Lagebericht	3
Bilanz	5
Gewinn- und Verlustrechnung	9
Anhang	11
Allgemeines	11
1. Grundlagen zur Aufstellung des Jahresabschlusses	11
2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	11
Erläuterungen zur Bilanz	16
3. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie zu angeschlossenen Sparkassen	16
4. Fristengliederung der Bilanzposten	17
5. Nachrangige Vermögensgegenstände	17
6. Echte Pensionsgeschäfte	17
7. Wertpapiere und Beteiligungen	18
8. Anteile an Investmentvermögen	19
9. Handelsbestand	19
10. Derivate	20
11. Währungsumrechnung	22
12. Anlagevermögen	22
13. Treuhandgeschäfte	23
14. Sonstige Vermögensgegenstände	23
15. Rechnungsabgrenzungsposten	23
16. Als Sicherheit für Verbindlichkeiten übertragene Vermögensgegenstände	23
17. Sonstige Verbindlichkeiten	23
18. Bewertungseinheiten	24
19. Nachrangige Verbindlichkeiten	25
20. Genussrechtskapital	25
21. Eigenkapital	25
22. Posten unter dem Strich	26
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	28
23. Zinsergebnis	28
24. Aufgliederung der Erträge nach geografischen Märkten	28
25. Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung	28
26. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	28
27. Abschlussprüferhonorar	29
28. Außerordentliches Ergebnis	29
29. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29
Sonstige Angaben	30
30. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen	30
31. Ausschüttungssperre	30
32. Zweckgebundene Mittel	30
33. Deckungsrechnung für das Hypotheken- und Kommunalkreditgeschäft	30
34. Transparenzvorschriften für öffentliche Pfandbriefe und Hypothekendarlehen gemäß § 28 PfandBG	31
35. Gesamtbezüge der Organe	35
36. Vorschüsse und Kredite an sowie Haftungsverhältnisse zugunsten der Organe der LBBW (Bank) bzw. deren Vorgängerinstitute	35
37. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	35
38. Aufstellung des Anteilsbesitzes	36
39. Mandate	45
40. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	45
41. Vorstand und Aufsichtsrat der LBBW (Bank)	46
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	48

Zusammengefasster Lagebericht.

Der Lagebericht der LBBW (Bank) und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2016 der LBBW veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der LBBW für das Geschäftsjahr 2016 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der LBBW (Bank) sowie der Geschäftsbericht der LBBW stehen auch im Internet unter www.LBBW.de zur Verfügung.

Landesbank Baden-Württemberg,
Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim
und Mainz.

Jahresabschluss zum
31. Dezember 2016.

Bilanz

zum 31. Dezember 2016.

Aktiva.

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)	31.12.2016	31.12.2015
Barreserve			
a) Kassenbestand		176	134
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		13 348	1 022
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	9 764		657
		13 524	1 156
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen		0	0
		0	0
Forderungen an Kreditinstitute 2, 3, 4, 5, 33			
a) Hypothekendarlehen		188	112
b) Kommunalkredite		26 184	22 770
c) Andere Forderungen		12 744	7 199
darunter: täglich fällig	4 219		1 407
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	7 775		2 662
		39 116	30 080
Forderungen an Kunden 2, 3, 4, 5, 33			
a) Hypothekendarlehen		30 806	31 367
b) Kommunalkredite		17 779	17 225
c) Andere Forderungen		58 630	56 360
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	12 336		11 318
		107 214	104 951
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere 2, 3, 4, 5, 7, 33			
a) Geldmarktpapiere			
ab) von anderen Emittenten	8		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0		0
		8	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	15 254		19 101
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	6 422		9 272
bb) von anderen Emittenten	9 600		5 290
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	8 231		3 785
		24 854	24 390
c) Eigene Schuldverschreibungen			
Nennbetrag	526	544	713
		25 406	25 103

Differenzen in Höhe von +/- einer Einheit in Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang sind rundungsbedingt.

Aktiva.

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)			31.12.2016	31.12.2015
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2, 5, 7			117	117
Handelsbestand	2, 9, 11, 18			28 945	43 439
Beteiligungen	2, 7, 12			564	594
darunter: an Kreditinstituten		512			528
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten		0			0
Anteile an verbundenen Unternehmen	2, 7, 12			1 802	1 942
darunter: an Kreditinstituten		329			330
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten		441			243
Treuhandvermögen	13, 33			531	609
darunter: Treuhandkredite		528			605
Immaterielle Anlagewerte	2, 12				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			4		4
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			164		99
c) Geleistete Anzahlungen			60		45
				228	148
Sachanlagen	2, 12			987	1 019
Sonstige Vermögensgegenstände	14			919	1 159
Rechnungsabgrenzungsposten	15				
a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			517		483
b) Andere			1 836		2 100
				2 353	2 583
Summe der Aktiva				221 706	212 901

Differenzen in Höhe von +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang sind rundungsbedingt.

Passiva.

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2, 3, 4, 16, 32		
a) Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		268	324
b) Begebene öffentliche Namenspfandbriefe		771	983
c) Andere Verbindlichkeiten		42 984	42 287
darunter: täglich fällig	3 968		3 056
		44 024	43 594
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2, 3, 4, 16		
a) Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		773	932
b) Begebene öffentliche Namenspfandbriefe		3 843	4 275
c) Spareinlagen			
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	6 707		6 728
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	171		309
		6 878	7 037
d) Andere Verbindlichkeiten		59 702	50 967
darunter: täglich fällig	36 076		35 705
		71 194	63 211
Verbriefte Verbindlichkeiten	2, 3, 4, 16		
a) Begebene Schuldverschreibungen			
aa) Hypothekenspfandbriefe	9 354		6 851
ab) Öffentliche Pfandbriefe	4 274		6 113
ac) Sonstige Schuldverschreibungen	17 752		15 158
		31 380	28 121
b) Andere verbrieftete Verbindlichkeiten		3 459	2 882
darunter: Geldmarktpapiere	3 459		2 881
		34 840	31 004
Handelsbestand	2, 9, 11, 16, 18	45 148	48 876
Treuhandverbindlichkeiten	13	531	609
darunter: Treuhandkredite	528		605
Sonstige Verbindlichkeiten	2, 17	605	555
Rechnungsabgrenzungsposten	2, 15		
a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		388	412
b) Andere		2 511	2 953
		2 900	3 365
Rückstellungen	2		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1 836	1 824
b) Steuerrückstellungen		46	53
c) Andere Rückstellungen		482	425
		2 364	2 302
Nachrangige Verbindlichkeiten	2, 3, 19	4 481	3 848

Differenzen in Höhe von +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang sind rundungsbedingt.

Passiva.

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)			31.12.2016	31.12.2015
Genussrechtskapital	20			247	285
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig		17			53
Fonds für allgemeine Bankrisiken				789	551
darunter: Zuführung gemäß § 340e Abs. 4 HGB		31			30
Eigenkapital	21				
a) Gezeichnetes Kapital					
aa) Stammkapital		3 484			3 484
ab) Stille Einlagen		1 159			1 205
			4 642		4 688
b) Kapitalrücklage			8 240		8 240
c) Gewinnrücklage					
cd) andere Gewinnrücklagen		1 482			1 449
			1 482		1 449
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust			219		322
				14 583	14 700
Summe der Passiva				221 706	212 901
Eventualverbindlichkeiten	2, 10, 16, 22				
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			7 898		7 400
				7 898	7 400
Andere Verpflichtungen	22				
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			25 199		23 646
				25 199	23 646

Differenzen in Höhe von +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang sind rundungsbedingt.

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016.

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)	01.01. – 31.12.2016	01.01. – 31.12.2015
Zinserträge aus	23, 24		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		10 891	13 907
b) Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		240	422
		11 130	14 329
Zinsaufwendungen	23	- 9 835	- 12 927
		1 295	1 402
Laufende Erträge aus	24		
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		13	32
b) Beteiligungen		21	20
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		32	26
		66	78
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		88	225
Provisionserträge	24, 25	516	500
Provisionsaufwendungen	25	- 175	- 219
darunter: Garantieprovision Land Baden-Württemberg		- 93	- 121
		341	281
Nettoergebnis des Handelsbestands	24	272	268
Sonstige betriebliche Erträge	24, 26	284	229
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter		- 659	- 656
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		- 110	- 318
darunter: für Altersversorgung		2	- 208
		- 769	- 974
b) Andere Verwaltungsaufwendungen		- 728	- 702
		- 1 497	- 1 676
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		- 79	- 79

Differenzen in Höhe von +/- einer Einheit in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang sind rundungsbedingt.

Mio. EUR	Erläuterung im Anhang (Kapitel)			01.01. - 31.12.2016	01.01. - 31.12.2015
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	26		- 169	- 105
	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0	- 67
	Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			31	0
	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0	- 15
	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			11	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme			- 5	- 50
	Zuführung/Auflösung Fonds für allgemeine Bankrisiken			- 207	0
	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			430	491
	Außerordentliche Erträge	28	20		74
	Außerordentliche Aufwendungen	28	- 125		- 119
	Außerordentliches Ergebnis	28		- 105	- 45
				325	446
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29	- 50		- 63
	Sonstige Steuern, soweit nicht unter Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen		- 5		- 6
				- 55	- 69
	Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			- 51	- 55
	Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	21		219	322

Anhang

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2016.

Allgemeines.

1. Grundlagen zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW (Bank)) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz. Die Handelsregisternummern beim zuständigen Amtsgericht lauten wie folgt: Amtsgericht Stuttgart HRA 12704, Amtsgericht Mannheim HRA 104440 (für Karlsruhe) sowie HRA 4356 (für Mannheim) und Amtsgericht Mainz HRA 40687.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), insbesondere der »Ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute« (§§ 340 ff. HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV), des Kreditwesengesetzes (KWG) sowie des Pfandbriefgesetzes (PfandBG).

Zum Zwecke der Übersichtlichkeit werden die Werte in Mio. EUR ausgewiesen.

2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Forderungen und Risikovorsorge.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind zum Nennwert bilanziert, ggf. unter Absetzung der darauf entfallenden Wertberichtigungen. Die Risikovorsorge wurde im Rahmen des Nettoausweises bei den anderen Forderungen abgesetzt. Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Nennbetrag, denen Zinscharakter zukommt, werden in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die Laufzeit ratierlich erfolgswirksam im Zinsergebnis berücksichtigt. Abgegrenzte Zinsen werden direkt in den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden ausgewiesen.

Im Bestand befindliche Wechsel und Forfaitierungsgeschäfte sind mit ihrem abgezinsten Nominalwert, gekürzt um Einzelwertberichtigungen, angesetzt.

Für Wertpapierpensionsgeschäfte mit zentralen Kontrahenten erfolgt eine Nettodarstellung. Die Geschäfte wurden auf Basis von Rahmenverträgen geschlossen, welche eine Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten vorsehen.

Für signifikante Kredite (Forderungsvolumen je Einzelkreditnehmer ab 1 Mio. EUR), für die objektive Hinweise auf Wertminderungen identifiziert wurden, ist eine Einzelrisikovorsorge vorgenommen worden. Die Höhe bemisst sich nach dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der erwarteten künftigen Zahlungseingänge auf diese Forderung. Bei nicht signifikanten Krediten (Forderungsvolumen je Einzelkreditnehmer kleiner 1 Mio. EUR), für die objektive Hinweise auf Wertminderungen identifiziert wurden, erfolgt der Ansatz einer pauschalierten Wertberichtigung für Einzelrisiken durch Verwendung einer statistisch ermittelten Ausfallhöhe. Pauschalwertberichtigungen werden für zum Bilanzstichtag bereits eingetretene, jedoch noch nicht identifizierte Verluste des Kreditportfolios gebildet. Deren Höhe basiert auf statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten des nicht bereits anderweitig vorgesorgten Kreditportfolios sowie des durchschnittlich zugrunde zu legenden Entdeckungszeitraums. Das Länderrisiko in Form von Transfer- bzw. Konvertierungsrisiken wird berücksichtigt.

Die im Rahmen einer Garantiestruktur mit einer Garantiegesellschaft des Landes Baden-Württemberg vereinbarte Höchstbetragsgarantie sichert zum 31. Dezember 2016 in Höhe von 3,1 Mrd. EUR ein Darlehen der LBBW (Bank) in gleicher Höhe an Sealink Funding Ltd. (Sealink), einer nicht konsolidierten Zweckgesellschaft, in die bestimmte risikobehaftete strukturierte Asset Backed Securities im Rahmen des Erwerbs der ehemaligen Landesbank Sachsen ausgelagert wurden.

Wertpapiere.

Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens, die Beteiligungen und die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Sofern die Gründe für eine Wertminderung in früheren Geschäftsjahren entfallen sind, erfolgen Zuschreibungen bis zur Höhe des Zeitwerts, maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten.

Wertpapiere aus Asset-Swap-Kombinationen sind als Bewertungseinheit bewertet; bei Wertpapieren der Liquiditätsreserve aus Asset-Swap-Kombinationen werden marktinduzierte Wertminderungen infolge von Bonitätsrisiken erfolgswirksam erfasst.

Als interne Geschäfte kommen ausschließlich Finanzinstrumente zum Einsatz. Diese intern kontrahierten Finanzinstrumente werden wie Transaktionen mit externen Vertragspartnern bewertet. Im Gegensatz zu externen Geschäften werden sie jedoch nicht einzeln in der Bilanz angesetzt, sondern saldiert unter den Handelsaktiva bzw. Handelspassiva ausgewiesen.

Finanzinstrumente.

Bilanzielle Produkte sowie derivative Finanzinstrumente des Handelsbestands unterliegen der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Hierzu werden die Handelsbestände im Falle von an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten zu Marktpreisen bewertet. Im Falle von Finanzgeschäften ohne verfügbare Marktpreise erfolgt die Bewertung mit Preisen, die mittels Bewertungsmodellen oder auf Basis von über Marktdatenanbieter bezogenen indikativen Quotierungen und Parametern ermittelt werden. Marktpreise, Quotierungen und Parameter werden von der LBBW (Bank) mittels statistischer Methoden oder im Rahmen des Independent-Price-Verification-Prozesses validiert. Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte werden um den nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben (10 Tage Haltedauer, 99,0% Konfidenzniveau, 250 Tage Beobachtungszeitraum) ermittelten Value-at-Risk dieser Bestände gekürzt. In der Bilanz erfolgt die Kürzung in dem Bilanzposten Handelsaktiva.

Der absolute Betrag des Risikoabschlags beträgt für die LBBW (Bank) 24 Mio. EUR zum 31. Dezember 2016 (2015: 35 Mio. EUR).

Dieses Vorgehen stellt sicher, dass in der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung dem Vorsichtsprinzip folgend etwaig verbliebenen Realisationsrisiken Rechnung getragen wird.

Für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte aufgrund des positiven Nettoergebnisses des Handelsbestands eine Zuführung gemäß § 340e Abs. 4 HGB zum Fonds für allgemeine Bankrisiken.

Im Rahmen der Bewertungsverfahren für Finanzinstrumente innerhalb und außerhalb des Handelsbestands werden – soweit vorhanden – beobachtbare Parameter verwendet. Die Anwendung dieser Modelle und die Verwendung dieser Parameter erfordert Annahmen und Einschätzungen auf Seiten des Managements, deren Umfang von der Transparenz und Verfügbarkeit von Marktdateninformationen sowie von der Komplexität des Instruments abhängen. Diese sind mit Unsicherheiten verbunden und können Änderungen unterliegen, sodass die tatsächlichen Ergebnisse und Werte von diesen Einschätzungen abweichen können.

Die wesentlichen Parameter, die in die Bewertungsmodelle der LBBW (Bank) einfließen, sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Derivate/ Finanzinstrumente	Bewertungsmodelle	Wesentliche Parameter ¹⁾
Zinsswaps und Zinsoptionen	Barwertmethode, Black-Scholes, Replikations- und Copula-basierte Modelle, Markov-Functional-Modell sowie Libor-Marktmodelle	Zinskurven, Swaption-Volatilitäten, Cap-Volatilitäten, Korrelationen, Mean-Reversion
Zins-Termingeschäfte	Barwertmethode	Zinskurven
Commodity-Termingeschäfte, Devisentermingeschäfte	Barwertmethode	Commodity-Kurse/Devisenkurse, Zinskurven
Aktien-/Index-Optionen, Aktienindex-/Dividenden-Futures ²⁾	Black-Scholes, Local Volatility Modell, Barwertmethode	Aktienkurse, Aktienvolas, Dividenden, Zinsen (Swap, Repo)
Devisen-Optionen	Garman-Kohlhagen (modifizierte Black-Scholes)	FX-Kurse, Zinskurven, FX-Volatilitäten
Commodity-Optionen	Garman-Kohlhagen (modifizierte Black-Scholes)	Commodity-Kurse, Zinskurven, Volatilitäten
Kreditderivate	Intensitätsmodell, Kredit-Korrelationsmodell	Credit Spreads, Zinskurven, Korrelationen
Geldmarktgeschäfte	Barwertmethode	Credit Spreads, Zinskurven
Schuldscheindarlehen, Kredite	Barwertmethode	Credit Spreads, Zinskurven
Wertpapiere, Wertpapiertermingeschäfte	Barwertmethode	Wertpapierkurse, Credit Spreads, Zinskurven
Eigene Inhaberschuldverschreibungen und begebene Schuldscheindarlehen	Barwertmethode	Zinskurven, Own Credit Spread

1) Für das Kontrahentenausfallrisiko von OTC-Derivaten wird unter Verwendung von Credit Spreads ein Credit Value Adjustment unter Berücksichtigung von Collateral- und Nettingvereinbarungen berechnet.

2) Die Bewertungsmodelle für Aktienderivate beziehen sich sowohl auf OTC als auch auf börsengehandelte Derivate.

Die Bewertungsmethoden beziehen sämtliche Faktoren und Parameter ein, die nach Überzeugung der LBBW (Bank) auch von Marktteilnehmern berücksichtigt werden würden. Sofern die Bewertungsmethoden einzelne Faktoren außer Betracht lassen, finden Bewertungsanpassungen (Valuation Adjustments) statt. Wertanpassungen werden durch das Risikocontrolling ermittelt und in einer Valuation Adjustment Policy dokumentiert. Wesentliche Wertanpassungen betreffen u. a. Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko von OTC-Derivaten (Credit Valuation Adjustment) sowie Bewertungsanpassungen zur Berücksichtigung von Geld-/Briefspannen. Weitere Bewertungsanpassungen nimmt die LBBW (Bank) beispielsweise für Modellschwächen und Bewertungsunsicherheiten (Model Valuation Adjustments) vor, u. a. bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von bestimmten Zins- und Kreditderivaten oder als Day 1 P&L Valuation Adjustment. Die Diskontierung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt weitgehend auf Basis von EONIA-Sätzen.

Für die Erfassung von derivativen Finanzinstrumenten im Jahresabschluss der LBBW (Bank) ist maßgebend, ob sie Bestandteil von Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) sind, im Rahmen der Handelsaktivitäten (Trading) eingesetzt werden oder der (internen) Steuerung der Zinsmarge der zinstragenden Geschäfte des Bankbuchs dienen (verlustfreie Bewertung im Bankbuch).

Im Geschäftsjahr 2016 wurden im Rahmen von Weiterentwicklungen bei Analyse und Reporting zur besseren wirtschaftlichen Darstellung die Umgliederung und der verursachungsgerechte Ausweis direkter Anschaffungsnebenkosten von Handelsgeschäften beschlossen. Diese werden nun nicht mehr im Provisionsergebnis, sondern im Handelsergebnis ausgewiesen. Auswirkungen auf das Jahresergebnis oder die Bilanz ergeben sich hieraus nicht.

Kreditderivate des Nichthandelsbestands.

Kreditderivate des Nichthandelsbestands werden in der Ausgestaltung von Credit Default Swaps und Produkten mit Nebenabreden mit Credit-Default-Swap-Charakter zur Risikoübernahme, Arbitrage, Absicherung und effizienten Portfoliosteuerung in Bezug auf Bonitätsrisiken eingesetzt.

Entsprechend der Anwendung der Stellungnahme IDW RS BFA 1 werden Kreditderivate gemäß ihrem Einsatzzweck differenziert behandelt.

Sicherungsgebergeschäfte des Nichthandelsbestands sind im Posten »Eventualverbindlichkeiten«, Unterposten b) »Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen« enthalten.

Kreditderivate im Nichthandelsbestand, die von der LBBW als Sicherungsnehmer eingegangen wurden, werden dann als erhaltene Kreditsicherheit behandelt, wenn ein dokumentierter Sicherungszweck mit Bezug auf ein anderes, kreditrisikobehaftetes Geschäft vorliegt und die Derivate objektiv zur Risikominderung geeignet sind. Als erhaltene Kreditsicherheit werden diese Kreditderivate analog zu erhaltenen Bürgschaften nicht bilanziell erfasst, sondern in der Ermittlung der notwendigen Risikovorsorge für das gesicherte Geschäft berücksichtigt.

Kreditderivate, die zur Portfoliosteuerung in Bezug auf Bonitätsrisiken verwendet werden und bei denen der Credit Default Swap für die LBBW (Bank) die Eigenschaft eines originären Kreditgeschäfts erfüllt, werden nicht markt bewertet. Voraussetzung ist die Durchhalteabsicht und, dass keine Strukturen im Credit Default Swap enthalten sind, die nicht in originären Kreditgeschäften vorkommen können. Für Kreditderivate, bei denen keine Halteabsicht besteht, werden entsprechende Drohverlustrückstellungen gebildet.

Kreditderivate des Nichthandelsbestands, die diese Bedingungen nicht erfüllen, werden einzeln bewertet. Eine Verrechnung unrealisierter Bewertungsgewinne erfolgt nur, wenn sich das Bonitätsrisiko auf denselben Referenzschuldner bezieht. Für unrealisierte Bewertungsverluste werden – ggf. nach Verrechnung mit unrealisierten Bewertungsgewinnen – Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Die Ergebnisse sind in den Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft enthalten. Nach Verrechnung verbleibende Bewertungsgewinne bleiben außer Ansatz. Umfang und Verlauf der Marktpreisrisiken der LBBW (Bank) sind dem zusammengefassten Lagebericht (Risiko- und Chancenbericht) zu entnehmen.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen.

Verkaufsgewinne bzw. -verluste aus Beteiligungstransaktionen werden auf Grundlage des § 340c Abs. 2 Satz 2 HGB im Sonstigen betrieblichen Ertrag bzw. Aufwand erfasst. Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB wird auf das Kapitel Aufstellung des Anteilsbesitzes verwiesen.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen.

Erworbene immaterielle Anlagewerte sind mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern notwendig, um außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gemäß dem Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB aktiviert und sind zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern notwendig, um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern notwendig, um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen mit den steuerlich zulässigen Sätzen, da diese nach unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechen.

Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB angesetzt. Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabebetrag und Erfüllungsbetrag, denen Zinscharakter zukommt, werden in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die Laufzeit ratierlich erfolgswirksam im Zinsergebnis berücksichtigt. Abgrenzte Zinsen werden direkt in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Nullkuponanleihen werden einschließlich der anteiligen Zinsen nach § 22 Abs. 2 Satz 3 RechKredV ausgewiesen.

Für Wertpapierpensionsgeschäfte mit zentralen Kontrahenten erfolgt eine Nettodarstellung. Die Geschäfte wurden auf Basis von Rahmenverträgen geschlossen, welche eine Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten vorsehen.

Rückstellungen.

Die Rückstellungen für die Diskontierung der Pensionsverpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung des § 253 HGB und der Richttafeln 2005 G, Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln 2005 bewertet.

Als versicherungsmathematisches Berechnungsverfahren wurde die projizierte Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method) verwendet. Grundlegend für die Bewertung sind die periodengerechte Zuordnung von Versorgungsleistungen während des Dienstverhältnisses und die versicherungsmathematischen Annahmen. Der für die Diskontierung der Pensionsrückstellungen verwendete 10-jährige Durchschnittszinssatz gem. § 253 Abs. 2 HGB liegt bei 4,00%, wohingegen der 7-jährige Durchschnittszinssatz bei 3,22% liegt. Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen liegen bei 1,85%, zzgl. eines Karrieretrends von 0,50%, der bis zu einem Alter von 50 Jahren zugrunde gelegt wird. Weiterhin werden eine künftige jährliche Rentensteigerung von 1,70% sowie eine unternehmensspezifische Fluktuation von 4,00% unterstellt.

Die Umstellung von einem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren zu einem Ansatz basierend auf zehn Geschäftsjahren führt zu einem nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB ermittelten Unterschiedsbetrag in Höhe von 207 Mio. EUR. Da dieser Effekt aus der gesetzlich veranlassenen Umstellung nur temporär entlastet, erfolgte zum Ende des Geschäftsjahres 2016 eine Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB in Höhe von 207 Mio. EUR.

Nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) kann der Zuführungsbetrag der Pensionsrückstellungen infolge der BilMoG-Erstanwendung über 15 Jahre verteilt werden. Die LBBW (Bank) hat dieses Wahlrecht in Anspruch genommen und im abgelaufenen Geschäftsjahr 26,5 Mio. EUR (1/15) den Pensionsrückstellungen ergebniswirksam zugeführt. Der verbleibende Restbetrag beläuft sich auf 211,8 Mio. EUR und muss jährlich mindestens in Höhe von 26,5 Mio. EUR bis zum 31. Dezember 2024 zugeführt werden.

Für die Verpflichtung von Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverträgen besteht zum Jahresabschluss 2016 ein Planvermögen in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Dieser Betrag entspricht dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember 2016. Die Verpflichtungen für Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeitverträgen wurde mit dem Planvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Für die Verpflichtung aus dem LBBW-FlexiWertkonto in Höhe von 59,6 Mio. EUR besteht zum 31. Dezember 2016 Planvermögen mit dem beizulegenden Zeitwert von 51,2 Mio. EUR. Die Anschaffungskosten betragen 48,0 Mio. EUR. Die Verpflichtungen für das FlexiWertkonto wurde mit dem Planvermögen zum beizulegenden Zeitwert verrechnet. Aufwendungen in Höhe von 8,9 Mio. EUR (Zuwachs der Verpflichtung im Jahr 2016) wurden mit Erträgen in Höhe von 7,6 Mio. EUR (Zuwachs des Planvermögens im Jahr 2016) verrechnet.

Die Sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften zu berücksichtigen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten 7-jährigen Durchschnittszinssatz diskontiert.

Vom Beibehaltungswahlrecht der Rückstellungen im Rahmen der BilMoG-Umstellungsbilanz nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB wird Gebrauch gemacht. Die Höhe der Überdeckung beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 0,4 Mio. EUR.

Verlustfreie Bewertung im Bankbuch.

Die Geschäftstätigkeit der Kreditinstitute innerhalb des Bankbuchs lässt regelmäßig keine unmittelbare Zuordnung einzelner Finanzinstrumente zueinander zu. Unabhängig davon besteht jedoch aufgrund der Zielsetzung der Geschäfte (Erzielung einer Zinsmarge) ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen diesen Geschäften («Refinanzierungsverbund»). Dementsprechend steuert die LBBW (Bank) die Zinsmarge bzw. die barwertige Veränderung aller zinstragenden Geschäfte als Gesamtheit im Bankbuch. Diese (interne) Steuerung des Bankbuchs bildet auch den Rahmen für die Anwendung des handelsrechtlichen Imparitätsprinzips.

Eine ggf. erforderliche Rückstellung gemäß § 340a i. V. m. § 249 Abs. 1 Satz 1, 2. Alternative HGB («Drohverlust-rückstellung») erstreckt sich dementsprechend auf die Gesamtheit der zinsbezogenen Geschäfte im Bankbuch. In die Ermittlung eines eventuellen Verpflichtungsüberschusses im Rahmen der verlustfreien Bewertung von zinstragenden Geschäften des Bankbuchs sind neben der Bewertung der Zinsposition des gesamten Bankbuchs auch die zugehörigen Risiko- und Verwaltungskosten miteinzubeziehen. Einzelfragen zum Vorgehen hat das IDW in der hierzu veröffentlichte Stellungnahme beantwortet (IDW RS BFA 3).

Die LBBW (Bank) hat die Stellungnahme IDW RS BFA 3 zum Stichtag angewendet. Die LBBW (Bank) wendet die Barwertmethode an. Es bestand kein Verpflichtungsüberschuss. Eine Rückstellung wurde dementsprechend nicht gebildet.

Latente Steuern.

Für sich aus der Gesamtbetrachtung von aktiven und passiven latenten Steuern ergebende Aktivüberhänge besteht ein Aktivierungswahlrecht, für Passivüberhänge eine Ansatzpflicht. Die LBBW (Bank) verzichtet entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB auf den Ansatz aktiver latenter Steuern.

Passive latente Steuern aus dem steuerlich abweichenden Ansatz insbesondere bei Sachanlagen, aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, Beteiligungen und immaterielle Anlagewerte wurden mit aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge sowie den steuerlichen Abweichungen bei Rückstellungen (insbesondere Pensionsrückstellungen), passiven Rechnungsabgrenzungsposten, Schuldverschreibungen und Forderungen an Kunden verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive latente Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen. Für den inländischen Organkreis wurde die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag mit 15,83% abgegrenzt. Für die Gewerbesteuer wurde für den inländischen Organkreis der durchschnittliche Gewerbesteuersatz im Organkreis von 14,66% verwendet. Latente Steuern für die ausländischen Niederlassungen wurden mit den dort geltenden gesetzlichen Steuersätzen bewertet, deren Bandbreite sich zwischen 12,00% und 42,90% bewegt.

Erläuterungen zur Bilanz.

3. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie zu angeschlossenen Sparkassen.

Folgende Bilanzposten enthalten Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen an Kreditinstitute	39 116	30 080
darunter an verbundene Unternehmen	43	33
darunter an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 819	1 647
darunter an angeschlossene Sparkassen	18 983	17 220
Forderungen an Kunden	107 214	104 951
darunter an verbundene Unternehmen	3 068	3 233
darunter an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	200	234
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25 406	25 103
darunter von verbundenen Unternehmen	0	0
darunter von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44 024	43 594
darunter an verbundene Unternehmen	2	0
darunter an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	512	404
darunter an angeschlossene Sparkassen	4 830	5 597
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	71 194	63 211
darunter an verbundene Unternehmen	447	553
darunter an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	316	302
Verbriefte Verbindlichkeiten	34 840	31 004
darunter an verbundene Unternehmen	0	0
darunter an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	4 481	3 848
darunter an verbundene Unternehmen	0	50
darunter an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0

4. Fristengliederung der Bilanzposten.

Die Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten (inklusive anteiliger Zinsen) betragen:

Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen an Kreditinstitute	39 116	30 080
bis 3 Monate	14 055	5 761
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	4 339	4 008
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	11 474	11 333
mehr als 5 Jahre	9 248	8 978
Forderungen an Kunden	107 214	104 951
bis 3 Monate	19 722	16 411
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	11 822	12 257
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	42 359	42 353
mehr als 5 Jahre	33 312	33 930
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25 406	25 103
davon im Folgejahr fällig	1 524	1 581
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	39 676	40 539
bis 3 Monate	6 796	6 895
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	4 527	5 402
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	16 930	16 421
mehr als 5 Jahre	11 424	11 821
Spareinlagen gegenüber Kunden mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	171	309
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	111	158
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	59	152
mehr als 5 Jahre	0	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist, inkl. begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe sowie begebene öffentliche Namenspfandbriefe	28 240	20 469
bis 3 Monate	10 230	2 962
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	5 306	3 081
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	3 789	3 797
mehr als 5 Jahre	8 915	10 629
Verbriefte Verbindlichkeiten	34 840	31 004
a) Begebene Schuldverschreibungen	31 380	28 121
davon im Folgejahr fällig	6 497	5 352
b) Andere verbriefte Verbindlichkeiten	3 459	2 882
bis 3 Monate	1 118	1 108
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	2 342	1 774
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0
mehr als 5 Jahre	0	0

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung des Kapitalmarktgeschäfts wurden Neugeschäfte zur Liquiditätssteuerung seit dem 2. Halbjahr 2016 sukzessive im Anlagebestand erfasst. Im Rahmen dessen verminderte sich insbesondere das Volumen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten durch ausgelaufene und beendete Geldhandelsgeschäfte. Im Gegenzug erhöhten sich die Forderungen und Verbindlichkeiten an bzw. gegenüber Kunden und Kreditinstituten in Form von neu abgeschlossenen Tages- und Termingeldern.

5. Nachrangige Vermögensgegenstände.

Nachrangige Vermögensgegenstände sind in nachstehender Höhe in den folgenden Aktivposten enthalten:

Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen an Kreditinstitute	317	116
Forderungen an Kunden	218	275
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	51	84
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Handelsaktiva	151	187

6. Echte Pensionsgeschäfte.

Der Buchwert der an Kreditinstitute und Nichtbanken in Pension gegebenen Wertpapiere beträgt zum Bilanzstichtag 8 336 Mio. EUR (2015: 11 573 Mio. EUR).

7. Wertpapiere und Beteiligungen.

Die untenstehenden Aktivposten enthalten börsenfähige Wertpapiere sowie nach dem gemilderten Niederstwertprinzip angesetzte Wertpapiere, Beteiligungen und verbundene Unternehmen:

Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
börsenfähig	25 406	25 103
davon börsennotiert	11 039	18 927
unterlassene Abschreibung wg. nicht dauerhafter Wertminderung		
Buchwert	1 970	3 472
Zeitwert	1 790	3 307
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
börsenfähig	117	117
davon börsennotiert	0	0
unterlassene Abschreibung wg. nicht dauerhafter Wertminderung		
Buchwert	0	0
Zeitwert	0	0
Beteiligungen		
börsenfähig	433	427
davon börsennotiert	429	423
unterlassene Abschreibung wg. nicht dauerhafter Wertminderung		
Buchwert	0	0
Zeitwert	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen		
börsenfähig	12	50
davon börsennotiert	0	0
unterlassene Abschreibung wg. nicht dauerhafter Wertminderung		
Buchwert	0	0
Zeitwert	0	0

Die oben dargestellten Buchwerte beinhalten bei mikro-gesicherten Geschäften infolge der sogenannten Einfrierungsmethode keine entsprechenden Buchwertanpassungen für abgesicherte Risiken (siehe hierzu auch Kapitel Bewertungseinheiten). Wären die Buchwertanpassungen erfolgt, würden sich die unterlassenen Abschreibungen der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere um 97 Mio. EUR (2015: Verringerung um 12 Mio. EUR) verringern.

Der Ansatz von Wertpapieren des Anlagevermögens, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten oder, im Falle einer dauerhaften Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert. Der Wert von Wertpapieren des Anlagevermögens, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen wird zum Stichtag auf Basis öffentlich notierter Börsenpreise, quotierter Preise von Marktdatenanbietern oder gemäß anerkannten Bewertungsverfahren (Ertragswert bzw. Discounted-Cashflow-Methode) ermittelt.

Bei voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderungen wird das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB i. V. m. § 340e Abs. 1 HGB derart ausgeübt, dass keine Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen werden (gemildertes Niederstwertprinzip).

Die Einschätzung der nicht dauerhaften Wertminderung wird auf Basis der Ratingeinstufung der LBBW vollzogen. Dabei wird unterschieden nach Eigenkapitalinstrumenten, ABS Verbriefungen und übrigen Wertpapieren. Primärer Grund für eine dauerhafte Wertminderung ist ein eingetretenes Trigger-Event wie z. B. Zins- oder Tilgungsausfall.

Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Das wirtschaftliche Eigentum bei Wertpapierleihgeschäften geht nicht auf den Entleihenden über und daher werden verliehene Wertpapiere weiterhin im Wertpapierbestand ausgewiesen und entsprechend bilanziert (analoge Anwendung der entsprechenden Regelungen für echte Pensionsgeschäfte in § 340b Abs. 4 Satz 1 HGB).

8. Anteile an Investmentvermögen.

Die Werthaltigkeit der Anteile an Investmentvermögen wird zum Stichtag auf Basis öffentlich notierter Rücknahmepreise bei Publikumsfonds bzw. den zur Verfügung gestellten Marktwerten bei Spezialfonds ermittelt.

Mio. EUR						
Anlageziel	Name	Marktwert	Differenz zum Buchwert	Ausschüttung für das Geschäftsjahr	Tägliche Rückgabe möglich	Unterlassung außerplanmäßige Abschreibung
Aktienfonds	Bantleon Opp.-Bantl.Dividend	14	0	0	ja	nein
Aktienfonds	BL – Equities DividendInhaber-Anteile	9	0	0	ja	nein
Aktienfonds	FP Shenkman-Hansa Hgh Yld Fd	27	0	1	ja	nein
Aktienfonds	Lyxor JP Morgan Eur.Low B.Fac.Actions No	10	0	0	ja	nein
Aktienfonds	Lyxor JPM Eur.Lo.Si.Fa.I.U.ETFActions No	9	0	0	ja	nein
Aktienfonds	Lyxor JPM Eur.Mom.Fact.I.U.ETFActions No	10	0	0	ja	nein
Aktienfonds	Lyxor JPM Eur.Qua.Fact.I.U.ETFActions No	16	0	0	ja	nein
Aktienfonds	Lyxor JPM Eur.Val.Fact.I.U.ETFActions No	9	0	0	ja	nein
Beteiligungsfonds – geschlossene Fondsbeteiligungen	F&C European Cap.Partn.B L.P. ¹⁾	18	- 11	0	nein	nein
Branchenfond	LBBW RS Flex	49	0	0	ja	nein
Gemischte Fonds: alle ausländischen bzw. deutschen bis 70 % Aktienanteil	Humboldt Mul.Inv.B-S.Lbk Dep.A	1	0	0	ja	nein
Rentenfonds	FP Shenkman-High Yld Eur.Plus	24	0	1	ja	nein
Rentenfonds	inprimo RentenWachstum Inhaber-Anteile	4	0	0	ja	nein
Rentenfonds	LBBW KF-Teilf.Schuldscheindar.	13	0	0	ja	nein
Rentenfonds	LBBW Untern.anleih. Euro Offen. Inhaber-Anteile	51	0	0	ja	nein
Rentenfonds	OP-Fonds SKP ¹⁾	170	92	0	ja	nein
		430	81	3		

¹⁾ Die Fondsanteile sind Bestandteil einer Asset-linked-Note, d. h. die Performance aus den Fondsanteilen steht dem Inhaber der zugehörigen Emission der LBBW (Bank) zu.

9. Handelsbestand.

Der Handelsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	Handelsaktiva		Handelsspassiva	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Derivative Finanzinstrumente	9 684	9 856	5 222	6 193
Forderungen/Verbindlichkeiten	8 132	17 003	39 926	42 683
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10 386	15 817	-	-
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	740	750	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	3	13	-	-
	28 945	43 439	45 148	48 876

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung des Kapitalmarktgeschäfts wurden Neugeschäfte zur Liquiditätssteuerung seit dem 2. Halbjahr 2016 sukzessive im Anlagebestand erfasst. Im Rahmen dessen verminderte sich insbesondere das Volumen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten durch ausgelaufene und beendete Geldhandelsgeschäfte. Im Gegenzug erhöhten sich die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten an Kunden und Kreditinstitute in Form von neu abgeschlossenen Tages- und Termingeldern.

10. Derivate.

Die Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten im Sinne des § 285 Nr. 19 und 20 HGB i. V. m. § 36 RechKredV, die bei der LBBW (Bank) zum Bilanzstichtag bestehen, sind den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen.

Derivatähnliche Nebenabreden, deren Marktpreisrisiken in eine portfoliobezogene Steuerung von Handelspositionen einbezogen sind, werden in Anwendung der Stellungnahme zur Rechnungslegung des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW RS HFA 22 von den Grundgeschäften abgespalten und sind wie eigenständig abgeschlossene Derivate in den nachfolgenden Übersichten enthalten.

Die nicht getrennt bilanzierten derivatähnlichen Nebenabreden, die als Bestandteil von zusammengesetzten Produkten (sogenannte strukturierte Finanzinstrumente) in Vermögensgegenständen oder Verbindlichkeiten und dadurch bereits in den entsprechenden Bilanzposten enthalten sind, werden in den nachfolgenden Übersichten nicht dargestellt. Ausfallrisikomindernde Aufrechnungs- und Sicherheitenvereinbarungen sind in der tabellarischen Darstellung nicht berücksichtigt.

Neben den bereits in den Allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden genannten wesentlichen Bewertungsparametern gibt es bei den Derivaten weitere Einflussfaktoren, die die Höhe, den Zeitpunkt und die Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme bestimmen.

Insbesondere bei Optionen gibt es geschäftsbezogene Auszahlungsbedingungen (z. B. Trigger bei exotischen Optionen, Auszahlungszeitpunkt der Prämie, Ausgestaltung der Option als amerikanische oder europäische Option). Bei Zinsswaps können Upfront- oder Balloon-Payments vereinbart sein. Darüber hinaus hat die Bonität der Kontrahenten und auch die eigene Bonität bzw. das resultierende Ausfallrisiko einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftigen Zahlungsströme. Hierfür bildet die LBBW (Bank) ein Credit Valuation Adjustment (CVA) oder trifft Collateralvereinbarungen mit Kontrahenten. Darüber hinaus ist die LBBW (Bank) Direct Clearing Member für Zwecke des Clearings von Zinsswaps über einen zentralen Kontrahenten. Die Variation Margin wird mit den Marktwerten verrechnet. Bei standardisierten Derivaten, welche an Terminbörsen gehandelt werden, kann ein Margining vereinbart sein, welches Zahlungen zwischen Kontrahenten absichert.

Derivative Geschäfte – Produktgliederung – mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Mio. EUR	Nominalwerte		Positiver Marktwert ^{1) 2) 3) 4)}		Negativer Marktwert ^{1) 2) 3) 4)}	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Zinsswaps	958 635	779 866	7 583	7 854	2 264	3 045
FRAs	30 626	29 564	0	0	0	0
Zinsoptionen	67 017	71 235	117	135	58	125
Käufe	25 993	28 212	105	135	23	23
Verkäufe	41 024	43 023	12	1	35	102
Caps, Floors, Collars	31 531	31 827	10	9	12	17
Sonstige Zinskontrakte	1 626	376	3	- 6	86	60
Börsengehandelte Zinsprodukte	119 083	61 872	0	0	0	0
Zinsrisiken – insgesamt	1 208 519	974 740	7 713	7 993	2 420	3 248
Devisentermingeschäfte	151 790	167 677	1 253	1 222	946	708
Zins-/Währungsswaps	24 836	29 178	332	316	789	1 237
Devisenoptionen	8 319	4 732	82	63	55	35
Käufe	3 995	2 319	82	63	0	0
Verkäufe	4 324	2 413	0	0	55	35
Währungsrisiken – insgesamt	184 945	201 587	1 667	1 601	1 790	1 980
Aktienoptionen	588	1 176	24	31	3	18
Käufe	255	556	24	31	22	25
Verkäufe	333	620	0	0	- 18	- 7
Börsengehandelte Aktien- und Indexprodukte	15 571	12 968	372	259	801	639
Commodities	1 732	1 437	60	60	37	73
davon börsengehandelt	940	801	38	37	28	68
Sonstige Aktienderivate	441	1 188	1	13	36	46
Aktien- und sonstige Preisrisiken – insgesamt	18 332	16 769	456	362	878	776
Kreditderivate – Sicherungsgeber	9 480	10 926	0	- 4	1	2
Kreditderivate – Sicherungsnehmer	6 488	8 689	- 152	- 95	133	188
Kreditderivate	15 969	19 615	- 152	- 100	134	189
Risiken – insgesamt	1 427 764	1 212 711	9 684	9 856	5 223	6 193

1) Inklusive Zinsabgrenzung („Dirty Price“).

2) Für Geschäfte die auf Basis von Rahmenverträgen, welche einen täglichen Austausch von Sicherheitsleistungen vorsehen, geschlossen wurden, erfolgt eine Nettodarstellung der Marktwerte. Die Nettodarstellung umfasst den Marktwert der Derivate und der Sicherheitsleistung.

3) Innerhalb der positiven und negativen Marktwerte sind die Prämien von internen Geschäften nicht enthalten. Dies kann im Einzelfall zum Ausweis von negativen Werten führen.

4) In den Marktwerten der Handelsbuch-Derivate sind die Bewertungsspitzen aus internen Derivaten ausgewiesen.

Derivative Geschäfte - Produktgliederung - nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Mio. EUR	Nominalwerte		Positiver Marktwert ^{1) 3)}		Negativer Marktwert ^{1) 3)}	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Zinsswaps	99 049	47 363	1 143	1 651	2 230	2 554
FRAs	4 500	0	0	0	0	0
Zinsoptionen	1 733	1 683	67	82	0	1
Käufe	1 278	1 586	69	77	0	- 11
Verkäufe	455	98	- 2	5	0	12
Sonstige Zinskontrakte	1 569	1 517	1	2	1	3
Börsengehandelte Zinsprodukte	3 649	808	0	0	0	0
Caps, Floors, Collars	0	0	0	0	0	0
Zinsrisiken - insgesamt	110 499	51 370	1 211	1 734	2 231	2 558
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0	0
Zins-/Währungsswaps	5 036	7 109	139	152	28	30
Währungsrisiken - insgesamt	5 036	7 109	139	152	28	30
Aktioptionen	0	0	6	0	42	0
Käufe	0	0	6	0	0	0
Verkäufe	0	0	0	0	42	0
Sonstige Aktienderivate	28	81	1	2	0	1
Aktien- und sonstige Preisrisiken - insgesamt	28	81	7	2	42	1
Kreditderivate - Sicherungsgeber	256	295	0	- 3	0	0
Kreditderivate - Sicherungsnehmer	4 039	3 976	157	144	157	141
Kreditderivate	4 296	4 270	157	141	157	142
Risiken - insgesamt	119 859	62 830	1 515	2 030	2 458	2 730

1) Inklusive Zinsabgrenzung (»Dirty Price«).

3) Innerhalb der positiven und negativen Marktwerte sind die Prämien von internen Geschäften nicht enthalten. Dies kann im Einzelfall zum Ausweis von negativen Werten führen.

Die vorab genannten Geschäfte werden überwiegend zur Deckung von Zins-, Wechselkurs- oder Marktpreis-schwankungen sowie für Kundengeschäfte und die Absicherung dieser Kundengeschäfte abgeschlossen.

Hinsichtlich der angewandten Bewertungsmodelle verweisen wir auf die Ausführungen unter Kapitel Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Bezüglich der Buchwerte von Optionen in Form von Optionsprämien wird auf die Angaben unter den Sonstigen Vermögensgegenständen bzw. Sonstigen Verbindlichkeiten verwiesen.

Sicherungsgebergeschäfte in Kreditderivaten des Nichthandelsbestands sind im Posten »Eventualverbindlichkeiten«, Unterposten b) »Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen« enthalten und belaufen sich auf nominal 250 Mio. EUR (2015: 295 Mio. EUR).

Derivative Geschäfte - Fristengliederung (nach Restlaufzeiten).

Mio. EUR	Nominalwerte					Insgesamt
	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Zinsrisiken						
31.12.2016	193 445	211 726	480 834	433 013	1 319 018	
31.12.2015	124 386	197 437	349 470	354 817	1 026 110	
Währungsrisiken						
31.12.2016	102 942	41 322	36 035	9 683	189 982	
31.12.2015	109 790	49 080	38 068	11 759	208 696	
Aktien- und sonstige Preisrisiken						
31.12.2016	3 608	5 880	7 282	1 589	18 360	
31.12.2015	3 258	5 981	6 813	797	16 850	
Kreditderivate						
31.12.2016	826	3 715	12 940	2 783	20 264	
31.12.2015	1 074	3 733	15 829	3 249	23 885	
Risiken - insgesamt						
31.12.2016	300 820	262 643	537 091	447 069	1 547 623	
31.12.2015	238 508	256 230	410 181	370 623	1 275 542	

Derivative Geschäfte – Kontrahentengliederung.

Mio. EUR	Nominalwerte		Positiver Marktwert ¹⁾		Negativer Marktwert ¹⁾	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Banken in der OECD	625 116	560 839	4 554	5 081	4 875	5 948
Banken außerhalb der OECD	10 096	12 443	42	63	415	244
Öffentliche Stellen in der OECD	41 072	40 469	3 583	3 695	288	677
Sonstige Kontrahenten	871 339	661 790	3 019	3 048	2 103	2 053
Kontrahenten – insgesamt	1 547 623	1 275 542	11 199	11 886	7 681	8 922

1) Inklusive Zinsabgrenzung (=Dirty Price+).

11. Währungsumrechnung.

Die Umrechnung der im Jahresabschluss enthaltenen, auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände im Gegenwert von 15,3 Mrd. EUR (2015: 35,9 Mrd. EUR) und Schulden im Gegenwert von 20,1 Mrd. EUR (2015: 32,7 Mrd. EUR) sowie der Aufwendungen und Erträge erfolgt gemäß § 256a und § 340h HGB sowie der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 4. Die Vermögensgegenstände und Schulden beinhalten keine Ansprüche oder Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften. Diese sind in den Derivatetabellen des Kapitels Derivate enthalten. Das Devisenkursänderungsrisiko aus den Fremdwährungsbilanzposten inklusive Edelmetalle ist im Wesentlichen durch außerbilanzielle Sicherungsgeschäfte gedeckt.

Für die Ermittlung der Währungsposition werden die Fremdwährungsansprüche und -verpflichtungen aus den Bilanzgeschäften je Währung gegenübergestellt. Die Anwendung der besonderen Deckung wird aus der bankintern verbindlichen FX-Policy abgeleitet. Währungsrisiken, die aus Nichthandelsbeständen resultieren, werden grundsätzlich in die Handelsbücher transferiert. Entsprechend werden Aufwendungen bzw. Erträge daraus letztlich im Handelsergebnis ausgewiesen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Den Differenzen, die sich aus der Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Devisenkassamittelkurs ergeben, stehen gegenläufige Effekte aus der Umrechnung ausstehender Nominalzahlungen aus Devisentermingeschäften, Zinswährungsswaps und Währungsswaps gegenüber. Devisentermingeschäfte, Zinswährungsswaps und Währungsswaps sind, sofern sie weder einer Bewertungseinheit angehören noch für Zwecke der Liquiditätssteuerung des Bankbuchs abgeschlossen wurden, dem Handelsbestand zugeordnet. Der Ausweis dieser Derivate in der Bilanz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert als Teil der positiven bzw. negativen Marktwerte in den Handelsaktiva bzw. Handelspassiva.

Bei Devisentermingeschäften werden die Swapstellen abgegrenzt und im Zinsertrag bzw. Zinsaufwand gezeigt.

12. Anlagevermögen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Anschaffungskosten	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	Zuschreibungen	Abschreibungen und Wertberichtigungen kumuliert	Abschreibungen und Wertberichtigungen im Geschäftsjahr	Zinsabgrenzung	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015
Beteiligungen	827	6	- 33	0	2	- 238	- 10	0	564	594
Anteile an verbundenen Unternehmen	2 107	210	- 347	0	9	- 168	- 23	0	1 802	1 942
Wertpapiere des Anlagevermögens	10 934	2 978	- 4 301	0	3	- 22	0	42	9 630	11 047
Immaterielle Anlagewerte	632	120	- 1	0	0	- 522	- 38	0	228	148
Grundstücke und Bauten	1 258	3	0	26	0	- 387	- 26	0	899	910
davon: Grundstücke und Gebäude betrieblich genutzt	1 062	2	0	28	0	- 296	- 22	0	796	804
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	401	6	- 11	- 26	0	- 281	- 13	0	88	108
Summe Anlagevermögen	16 159	3 323	- 4 693	0	14	- 1 618	- 110	42	13 211	14 749

Das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird ausgeübt. Die Entwicklungskosten des Geschäftsjahres 2016 entfallen vollständig auf aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände. Der Bestand an selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen beträgt 4 Mio. EUR (2015: 4 Mio. EUR).

13. Treuhandgeschäfte.

Die Aufgliederung des Treuhandvermögens und der Treuhandverbindlichkeiten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
Treuhandvermögen	531	609
Forderungen an Kreditinstitute	374	425
Forderungen an Kunden	154	180
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2	3
Beteiligungen	0	0
Sachanlagen	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	531	609
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	528	605
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2	3

14. Sonstige Vermögensgegenstände.

Bei den Sonstigen Vermögensgegenständen der LBBW (Bank) sind Margins und Optionsprämien in Höhe von 541 Mio. EUR (2015: 574 Mio. EUR), Sonstige Vermögensgegenstände an verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 110 Mio. EUR (2015: 249 Mio. EUR) und Steuererstattungsansprüche in Höhe von 127 Mio. EUR (2015: 120 Mio. EUR) von besonderer Bedeutung.

Die Steuererstattungsansprüche im Inland umfassen im Wesentlichen Ertragsteueransprüche der vergangenen Geschäftsjahre in Höhe von 80 Mio. EUR (2015: 44 Mio. EUR), Ansprüche des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von 15 Mio. EUR (2015: 36 Mio. EUR) sowie sonstige Steuerforderungen in Höhe von 29 Mio. EUR. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Zinsforderungen gegenüber Finanzamt und Umsatzsteuerforderungen zusammen. Darüber hinaus bestehen Steuerforderungen an ausländische Finanzbehörden in Höhe von 3 Mio. EUR (2015: 17 Mio. EUR).

Den Erstattungsansprüchen stehen Steuerrückstellungen der LBBW (Bank) in Höhe von 46 Mio. EUR (2015: 53 Mio. EUR) gegenüber.

15. Rechnungsabgrenzungsposten.

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind folgende Beträge enthalten:

Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2 353	2 583
Disagio aus Verbindlichkeiten gemäß § 250 Abs. 3 HGB	158	134
Agio aus Forderungen gemäß § 340e Abs. 2 Satz 3 HGB	274	16
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2 900	3 365
Disagio aus Forderungen gemäß § 340e Abs. 2 Satz 2 HGB	138	136

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind des Weiteren auf der Aktivseite 111 Mio. EUR (2015: 30 Mio. EUR) und auf der Passivseite 181 Mio. EUR (2015: 93 Mio. EUR) Einmalzahlungen aus Zins- und Zins-/Währungsswaps ausgewiesen.

16. Als Sicherheit für Verbindlichkeiten übertragene Vermögensgegenstände.

Für die nachfolgenden Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten wurden Vermögensgegenstände im angegebenen Wert übertragen.

Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29 137	32 697
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5 038	2 745
Verbriefte Verbindlichkeiten	101	101
Handelspassiva	1 964	3 805
Eventualverbindlichkeiten	62	18
Gesamtbetrag der übertragenen Sicherheiten	36 301	39 366

17. Sonstige Verbindlichkeiten.

Zu den wichtigsten Einzelposten der Sonstigen Verbindlichkeiten zählen Margins und Optionsprämien in Höhe von 333 Mio. EUR (2015: 225 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 9 Mio. EUR (2015: 98 Mio. EUR), Ausschüttungen auf Stille Einlagen in Höhe von 51 Mio. EUR (2015: 55 Mio. EUR) sowie abzuführende Steuern in Höhe von 37 Mio. EUR (2015: 37 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus der Kapitalertragsteueranmeldung und aus Umsatzsteuer-Voranmeldungen.

18. Bewertungseinheiten.

Bei Bewertungseinheiten werden Grundgeschäfte (Vermögensgegenstände, Schulden und bilanziell trennungspflichtige Derivate) mit Sicherungsgeschäften (derivative Finanzinstrumente und teilweise auch bilanzielle Vermögensgegenstände) zur Absicherung von Marktpreisrisiken verknüpft (nachfolgend als Mikro-Hedge bezeichnet).

Die abgesicherten Risiken beinhalten allgemeine und strukturierte Zinsänderungsrisiken, Aktienrisiken, Kreditrisiken und Währungsrisiken.

Die folgende Tabelle veranschaulicht, mit welchem Betrag jeweils Vermögensgegenstände und Schulden zum 31. Dezember 2016 zur Absicherung welcher Risiken in Bewertungseinheiten einbezogen sind.

Mio. EUR	Mikro-Hedge							Gewinnspitze
	Buchwert GG	Negative Wertänderung			Positive Wertänderung		Gewinnspitze	
		Wertänderung GG	Wertänderung SG	Verlustspitze	Wertänderung GG	Wertänderung SG		
Vermögensgegenstände								
Allgemeines Zinsänderungsrisiko	15 583	27	- 27	0	76	- 75	1	
Strukturiertes Zinsänderungsrisiko und sonstiges Marktpreisrisiko	413	136	- 136	0	0	0	0	
Schulden								
Allgemeines Zinsänderungsrisiko	- 6 038	- 13	12	- 1	- 61	61	0	
Strukturiertes Zinsänderungsrisiko und sonstiges Marktpreisrisiko	- 2 135	- 667	667	0	0	0	0	
Schwebende Geschäfte								
Strukturiertes Zinsänderungsrisiko und sonstiges Marktpreisrisiko	13	- 164	164	0	0	0	0	
Gesamt				- 1			1	
				Rückstellung Verlustspitze			Gewinnspitze	

GG = Grundgeschäft; SG = Sicherungsgeschäft.

Hieraus ergibt sich eine Verringerung der Gewinnspitze in Höhe von 10 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2015. Die Verlustspitze hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Die LBBW (Bank) fasst unter Mikro-Hedges zwei Arten von Hedge-Beziehungen zusammen. Zum einen werden einzelne Grundgeschäfte durch einzelne Sicherungsgeschäfte abgesichert. Zum anderen werden auch ein oder mehrere Grundgeschäfte durch ein oder mehrere Sicherungsgeschäfte abgesichert.

Beide Arten von Mikro-Hedges sind durch eine eindeutige Referenzierung der Grund- und Sicherungsgeschäfte dokumentiert.

Methoden der Effektivitätsmessung.

Bei Bildung einer Bewertungseinheit und zu jedem Abschlussstichtag wird prospektiv geprüft, ob eine effektive Absicherung besteht. Insbesondere die Mikro-Hedges, die zum Zweck der Absicherung strukturierter Zinsänderungs- oder sonstiger Marktpreisrisiken gebildet werden, sind so ausgestaltet, dass die wesentlichen Faktoren (gesichertes Risiko, Nominalbetrag, Währung und Laufzeit) nahezu oder vollständig deckungsgleich sind. Bei diesen Bewertungseinheiten und generell bei Bildung einer Bewertungseinheit erfolgt für Zwecke der Überprüfung, dass sich für Grund- und Sicherungsgeschäft die abgesicherten Risiken ausgleichen, ein Vergleich dieser Faktoren von Grund- und Sicherungsgeschäft. Bei Mikro-Hedges, die das allgemeine Zinsänderungsrisiko absichern, erfolgt zu jedem Abschlussstichtag eine Regressionsanalyse zur Prüfung der kompensatorischen Wirkung. Sofern der vorgenannte Vergleich bzw. die Regressionsanalyse positiv ausfällt, wird auch für die Zukunft (die Restlaufzeit der Geschäfte) eine Effektivität (zwischen der Wertänderung der Grundgeschäfte und Sicherungsgeschäfte, bezogen auf das gesicherte Risiko) erwartet.

Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt retrospektiv die Messung der Effektivität mithilfe der »Dollar-Offset-Methode«. Hierbei wird das Grundgeschäft für das gesicherte Risiko bewertet und mit der Bewertung des Sicherungsgeschäfts für das gesicherte Risiko (z. B. Zinsrisiko) verglichen. Auf dieser Basis erfolgt auch die Berechnung des Betrags der bisherigen Unwirksamkeit und die Ermittlung einer eventuellen Verlustspitze. Dieses Vorgehen wird für den überwiegenden Teil der Bewertungseinheiten, die zum Zweck der Absicherung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos gebildet werden, angewendet. Bei allen anderen Bewertungseinheiten, die zum Zweck der Absicherung des strukturierten Zinsänderungs- oder sonstigen Marktpreisrisikos gebildet werden, erfolgt eine Bewertung des abgesicherten Risikos des Grundgeschäfts, abgeleitet aus der Bewertung des Sicherungsgeschäfts.

Die Wertänderungen von Sicherungs- und Grundgeschäft werden im Rahmen der »Einfrierungsmethode« bilanziell für den effektiven Teil verrechnet und nur eine evtl. Verlustspitze wird als Rückstellung für Bewertungseinheiten angesetzt. Die Verlustspitze (Ineffektivität aus dem abgesicherten Risiko) wird aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Durchgehandelte, strukturierte Derivate, bei denen das Marktpreisrisiko eliminiert ist, werden im Risikomanagement als ökonomische Hedges behandelt. Im handelsrechtlichen Abschluss sind diese Geschäfte dem Handelsbestand zugeordnet (sogenannte Back-to-Back-Geschäfte).

Zur Bewertung der Marktpreisrisiken wird auf das Kapitel Marktpreisrisiken im zusammengefassten Lagebericht (Risiko- und Chancenbericht) zum Jahresabschluss 2016 verwiesen.

19. Nachrangige Verbindlichkeiten.

Die Nachrangigen Verbindlichkeiten wurden in Form von Schuldscheindarlehen und Emissionen in den Währungen EUR, CHF, JPY und USD aufgenommen. Im laufenden Jahr wurden 500 Mio. EUR emittiert.

Es bestehen drei Nachrangige Verbindlichkeiten, deren Nominalbetrag jeweils 10% der Gesamtposition übersteigt.

Die Emission XS1246732249 in Höhe von 500 Mio. EUR wird mit 3,625% verzinst und ist im Jahr 2025 fällig. Es besteht keine ordentliche Kündigungsmöglichkeit seitens des Gläubigers oder der LBBW. Die Bedingung der Nachrangigkeit entspricht den Anforderungen der CRR.

Die Emission XS1072249045 in Höhe von 500 Mio. EUR wird mit 2,875% verzinst und ist im Jahr 2026 fällig. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung kann nur durch eine Kündigung der Verbindlichkeit durch die LBBW (Bank) entstehen. Die Bedingung der Nachrangigkeit entspricht den Anforderungen der CRR.

Die Emission DE000LB1B2E5 in Höhe von 500 Mio. EUR wird mit 2,875% verzinst und ist im Jahr 2026 fällig. Es besteht keine ordentliche Kündigungsmöglichkeit seitens des Gläubigers oder der LBBW. Die Bedingung der Nachrangigkeit entspricht den Anforderungen der CRR.

Innerhalb der nächsten zwei Jahre werden Nominalbeträge in Höhe von 506 Mio. EUR (2015: 585 Mio. EUR) fällig. Die letzten Nachrangigen Verbindlichkeiten werden im Jahr 2041 zurückgezahlt. Die Verzinsung liegt zwischen 0,00% und 7,63%.

Das Nominalvolumen der Nachrangigen Verbindlichkeiten entspricht – mit Ausnahme von 56 Tsd. EUR – den Anforderungen des Artikels 63 CRR.

Für Nachrangige Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von 131 Mio. EUR (2015: 185 Mio. EUR) entstanden.

20. Genussrechtskapital.

Das Genussrechtskapital besteht aus einem Inhabergenusrecht und 28 Namensgenussrechten.

Die Rechte der Gläubiger gestalten sich in Abhängigkeit vom Jahresergebnis bzw. Bilanzgewinn oder -verlust nach HGB der LBBW (Bank) und werden nur bis zum Laufzeitende gewährt.

Die Gläubiger erhalten eine jährliche Ausschüttung, sofern durch die Ausschüttung kein Jahresfehlbetrag (zwei Verträge) bzw. Bilanzverlust (27 Verträge) nach HGB entsteht oder dieser erhöht wird. Zudem unterbleibt eine Ausschüttung, sofern in der Vergangenheit durch Verluste herabgesetztes Genussrechtskapital noch nicht vollständig wieder aufgefüllt worden ist.

Wurde das Genussrechtskapital in der Vergangenheit herabgesetzt, so beinhalten alle Verträge das Recht auf Wiederauffüllung des Kapitals aus einem Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn nach HGB. Sofern das Kapital wiederaufgefüllt worden ist, sehen die Verträge darüber hinaus bei Vorliegen eines Jahresüberschusses oder Bilanzgewinns nach HGB eine Nachholung ausgefallener Ausschüttungen vor.

21. Eigenkapital.

Das Eigenkapital der LBBW (Bank) wies im Geschäftsjahr folgende Entwicklung auf:

Mio. EUR	
Eigenkapital am 31. Dezember 2015	14 700
- Rückzahlung von Stillen Einlagen	- 46
- Ausschüttung an Anteilseigner	- 290
+ Bilanzgewinn 2016	219
Eigenkapital am 31. Dezember 2016	14 583

Die Rechte der Gläubiger von 139 Stillen Einlagen gestalten sich in Abhängigkeit vom Jahresergebnis bzw. Bilanzgewinn oder -verlust nach HGB der LBBW (Bank) und werden, sofern nicht anders formuliert, nur bis zum Laufzeitende gewährt.

Die Gläubiger erhalten eine jährliche Ausschüttung, sofern durch die Ausschüttung kein Jahresfehlbetrag (50 Verträge) bzw. Bilanzverlust (89 Verträge) nach HGB entsteht oder dieser erhöht wird. Zudem unterbleibt eine Ausschüttung, sofern in der Vergangenheit durch Verluste herabgesetztes Kapital Stiller Einlagen noch nicht vollständig wieder aufgefüllt worden ist.

Wurden die Stillen Einlagen in der Vergangenheit herabgesetzt, so beinhalten 137 Verträge das Recht auf Wiederauffüllung des Kapitals aus einem Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn nach HGB. Bei zwei Verträgen besteht das Recht auch noch vier Jahre nach Rückzahlung der Stillen Einlage. Sofern das Kapital wiederaufgefüllt worden ist, sehen 122 Verträge darüber hinaus bei Vorliegen eines Jahresüberschusses oder Bilanzgewinns nach HGB eine Nachholung ausgefallener Ausschüttungen vor.

22. Posten unter dem Strich.

Eventualverbindlichkeiten.

Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
Eventualverbindlichkeiten	7 898	7 400
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	7 898	7 400

Innerhalb des Postens Eventualverbindlichkeiten ist ein Geschäft von wesentlicher Bedeutung für die Gesamtgeschäftstätigkeit: die LBBW (Bank) garantiert für ein ausländisches Unternehmen mit 474 Mio. EUR.

Im Falle der Inanspruchnahme besteht für die LBBW (Bank) das Risiko, dass ihre (Rückgriffs-)Forderung gegenüber dem Garantiennehmer abzüglich der Sicherheiten nicht werthaltig ist. Liegen stichhaltige Gründe für eine voraussichtliche Inanspruchnahme vor, bildet die LBBW (Bank) spezifische Rückstellungen auf Einzelgeschäftsebene, sofern von einem drohenden Verlust ausgegangen wird. Für latente Risiken wird eine pauschalierte Vorsorge gebildet.

Zusätzlich zu den in obiger Tabelle dargestellten Eventualverbindlichkeiten bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

Bei einer erforderlichen Kreditrestrukturierung wurde im Konsortialverbund eine Zweckgesellschaft ICON Brickell LLC (»ICON«) gegründet. Die LBBW ist indirekt über die Yankee Properties LLC (»Yankee«) an ICON beteiligt. Der Geschäftszweck der ICON, die finanzierten Wohnungen zu verkaufen, ist inzwischen erfüllt. Die LBBW und die anderen Gesellschafter der ICON haben eine »Guaranty« (Recht des Bundesstaates Florida) für die Verpflichtungen der ICON abgegeben. Diese bezieht sich auf Zahlungspflichten sowie auf alle sonstigen Verhaltenspflichten der Yankee gegenüber ICON. Hieraus können weiterhin, d. h. bis spätestens zur Rückgabe der Guaranty, (Gewährleistungs-)Ansprüche in unbegrenzter Höhe an die LBBW herangetragen werden.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Patronatserklärungen:

Für die 100%-Tochtergesellschaften Landesbank Baden-Württemberg Capital Markets Plc, London, LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, BW Capital Markets Inc., New York, sowie SüdFactoring GmbH, Stuttgart, hat die LBBW eine Patronatserklärung mit folgendem Wortlaut abgegeben:

»Die LBBW trägt für die Dauer einer Beteiligung und abgesehen vom Fall des politischen Risikos, für die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes der LBBW gekennzeichneten Unternehmen unabhängig von der Anteilsquote dafür Sorge, dass diese ihre Verbindlichkeiten erfüllen können.«

Für die BW Bank Capital Funding LLC I, Wilmington, an der die LBBW indirekt 100% der Anteile hält, hat die LBBW eine Patronatserklärung mit folgendem Wortlaut abgegeben:

»Die LBBW hat für die BW Bank Capital Funding LLC I eine Patronatserklärung abgegeben, die allen vor- und nachrangigen Verbindlichkeiten der LBBW einschließlich Genussrechtskapital im Rang nachsteht.«

Verpflichtung aus der Gewährträgerhaftung:

Die LBBW (Bank) haftet für die bis zum 18. Juli 2001 entstandenen Verbindlichkeiten der DekaBank Deutsche Girozentrale, Berlin und Frankfurt am Main, sowie der ehemaligen LBS Landesbausparkasse Baden-Württemberg, Stuttgart und Karlsruhe, zeitlich unbegrenzt.

Entsprechendes gilt im Außenverhältnis für die im Zeitraum ihrer Beteiligung entstandenen Verbindlichkeiten folgender Kreditinstitute: ehemalige Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale, Kiel, und ehemalige LRP Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz.

Andere Verpflichtungen.

EUR	31.12.2016	31.12.2015
Andere Verpflichtungen	25 199	23 646
Unwiderrufliche Kreditzusagen	25 199	23 646

Innerhalb des Postens Andere Verpflichtungen sind folgende Sachverhalte von wesentlicher Bedeutung für die Gesamtgeschäftstätigkeit: Gegenüber zwei Zweckgesellschaften, die Handels-, Leasing- und Bankforderungen ankaufen und verbriefen, wurden Liquiditätslinien zur Verfügung gestellt. Diese betragen zum Stichtag 2.020 Mio. EUR bzw. 644 Mio. EUR. Des Weiteren besteht gegenüber einem inländischen Unternehmen eine unwiderrufliche Kreditzusage in Höhe von 600 Mio. EUR.

Der Posten Andere Verpflichtungen besteht aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Betrag der gewährten Zusage, den die Bank nicht widerrufen kann. Im Falle der Inanspruchnahme besteht für die LBBW (Bank) das Risiko, dass ihre Forderung gegenüber dem Kreditnehmer abzüglich der Sicherheiten nicht werthaltig ist. Liegen stichhaltige Gründe für eine voraussichtliche Inanspruchnahme vor, bildet die LBBW (Bank) spezifische Rückstellungen auf Einzelgeschäftsebene, sofern von einem drohenden Verlust ausgegangen wird. Für latente Risiken wird eine pauschalierte Vorsorge gebildet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

23. Zinsergebnis.

Im Zinsergebnis werden auch laufende Zinserträge und -aufwendungen des Handelsbestands ausgewiesen. Dieses Vorgehen entspricht der internen Steuerung der LBBW (Bank).

Aus Kapitalüberlassung und Kapitalaufnahme entstanden gegenläufige Effekte, welche im abgelaufenen Geschäftsjahr – 87 Mio. EUR (2015: – 21 Mio. EUR) im Zinsertrag bzw. 92 Mio. EUR (2015: 28 Mio. EUR) im Zinsaufwand betrogen. Darüber hinaus fielen in der gleichen Periode im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten negative bzw. positive Effekte in Höhe von – 842 Mio. EUR (2015: – 171 Mio. EUR) bzw. 820 Mio. EUR (2015: 156 Mio. EUR) im Zinsergebnis an, welche in Anbetracht der Gesamtzinserträge bzw. -aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten von untergeordneter Bedeutung waren.

Im Zinsergebnis sind aus sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von größer als 12 Monaten Aufzinsungseffekte in Höhe von – 13 Mio. EUR (2015: – 18 Mio. EUR) sowie Abzinsungseffekte von 2 Mio. EUR (2015: 9 Mio. EUR) enthalten.

24. Aufgliederung der Erträge nach geografischen Märkten.

Der Gesamtbetrag aus den GuV-Posten

- Zinserträge,
- Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen,
- Provisionserträge,
- Nettoertrag des Handelsbestands und
- Sonstige betriebliche Erträge

verteilt sich auf die unten stehenden geografischen Märkte wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
Bundesrepublik Deutschland	11 743	14 661
Europa (EU-Staaten ohne Deutschland)	269	265
Asien	51	52
Amerika	205	426
Gesamt	12 268	15 404

25. Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung.

Für Dritte erbrachte Dienstleistungen betreffen insbesondere die Verwaltung und Vermittlung von Wertpapiergeschäften, (Treuhand-)Krediten, Bürgschaften und Garantien, den Zahlungsverkehr und sonstige Bankdienstleistungen.

26. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

Von den Sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen 137 Mio. EUR (2015: 77 Mio. EUR) auf Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie auf Erträge aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden. In Höhe von 32 Mio. EUR (2015: 51 Mio. EUR) kam es zu Erträgen aus Aufwandsersatzungen durch Dritte sowie zur Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 66 Mio. EUR (2015: 53 Mio. EUR).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen größtenteils aus Rückstellungszuführungen in Höhe von – 106 Mio. EUR (2015: – 34 Mio. EUR), davon im Wesentlichen Zuführungen zu Rückstellungen für Prozess- und Regressrisiken. Die Aufwendungen für das bankfremde Geschäft setzen sich zusammen aus Sachaufwendungen in Höhe von –19 Mio. EUR (2015: –16 Mio. EUR) und Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude in Höhe von –14 Mio. EUR (2015: – 21 Mio. EUR). In Höhe von – 9 Mio. EUR (2015: – 9 Mio. EUR) sind Kantinenaufwendungen zu verzeichnen.

27. Abschlussprüferhonorar.

Auf die Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB wurde verzichtet, da die entsprechende Angabe im Konzernabschluss der Landesbank Baden-Württemberg diese Beträge einschließt.

28. Außerordentliches Ergebnis.

Das negative Außerordentliche Ergebnis in Höhe von – 105 Mio. EUR (2015: – 45 Mio. EUR) setzt sich aus außerordentlichen Erträgen in Höhe von 20 Mio. EUR (2015: 74 Mio. EUR) und außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von – 125 Mio. EUR (2015: – 119 Mio. EUR) zusammen.

Die außerordentlichen Erträge beinhalten Auflösungen von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 20 Mio. EUR (2015: 0 Mio. EUR). Die außerordentlichen Aufwendungen setzen sich aus Zuführungen zu Pensionsrückstellungen aus der BilMoG-Umstellung in Höhe von – 26 Mio. EUR (2015: – 26 Mio. EUR) sowie der Zuführung zu Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von – 95 Mio. EUR (2015: – 40 Mio. EUR) zusammen.

29. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Der periodische Steueraufwand in Höhe von – 59 Mio. EUR (2015: – 73 Mio. EUR) ist im Wesentlichen auf Aufwendungen aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2016 ergab sich im Saldo ein aperiodischer Steuerertrag in Höhe von 10 Mio. EUR (2015: 10 Mio. EUR), der insbesondere auf die Auflösung von Rückstellungen für eine Betriebsprüfung und die Auflösung von Rückstellungen für einen Auslandsachverhalt zurückzuführen ist.

Insgesamt ist ein Steueraufwand in Höhe von – 50 Mio. EUR (2015: – 63 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Sonstige Angaben.

30. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 555 Mio. EUR (2015: 419 Mio. EUR); davon entfallen 421 Mio. EUR (2015: 302 Mio. EUR) auf Nachschusspflichten bei zentralen Kontrahenten. Vom Gesamtbetrag entfallen 5 Mio. EUR (2015: 0 Mio. EUR) auf verbundene und assoziierte Unternehmen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen umfassen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Restrukturierungsfonds (»Bankenabgabe«), die bei Abwicklungsmaßnahmen auf erstes Anfordern ganz oder teilweise zu leisten sind und für die eine Barsicherheit gestellt worden ist.

Das am 3. Juli 2015 in Kraft getretene Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) regelt die zukünftige finanzielle Ausstattung der gesetzlichen und institutsbezogenen Sicherungssysteme, darunter auch das institutsbezogene Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die LBBW hat sich gegenüber dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. als Träger des institutsbezogenen Sicherungssystems unwiderruflich verpflichtet, neben dem Jahresbeitrag weitere Zahlungen, z. B. im Entschädigungsfall gemäß § 10 EinSiG, auf erstes Anfordern zu leisten. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten die in diesem Zusammenhang geleisteten Sicherungsleistungen.

Zudem hat sich die LBBW nach § 5 Abs. 10 der Statuten des Einlagensicherungsfonds dazu verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e.V., Berlin, von Verlusten freizustellen, die diesem durch eine Hilfeleistung zugunsten von im Mehrheitsbesitz der Landesbank Baden-Württemberg stehenden Kreditinstituten entstehen.

Zudem bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Miet-, Leasing- und IT-Dienstleistungsverträgen in Höhe von 204 Mio. EUR (2015: 205 Mio. EUR), dabei entfällt 1 Mio. EUR (2015: 1 Mio. EUR) auf verbundene und assoziierte Unternehmen. Die längste Restlaufzeit weist ein Erbbaurecht mit 45 Jahren auf.

31. Ausschüttungssperre.

Nach § 268 Abs. 8 HGB gilt eine Ausschüttungssperre im Zusammenhang mit dem Wahlrecht zur Bilanzierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, dem Wahlrecht zur Bilanzierung aktiver latenter Steuern und der Pflicht zur Zeitwertbewertung von altersversorgungsbezogenem Vermögen. Zudem besteht nach § 253 Abs. 6 S. 2 HGB eine Ausschüttungssperre für den Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10- bzw. 7-Jahresdurchschnittszinssatz.

Die Landesbank Baden-Württemberg hat im Geschäftsjahr 2016 ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von 211 Mio. EUR (2015: 4 Mio. EUR) in der Bilanz ausgewiesen, wobei 207 Mio. EUR (2015: 0 Mio. EUR) auf den Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 2 HGB und 4 Mio. EUR (2015: 4 Mio. EUR) auf selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände entfallen. Die in § 268 Abs. 8 HGB für derartige Beträge kodifizierte Ausschüttungssperre kommt nicht zum Tragen, da die nach einer möglichen Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen die ausschüttungsgesperrten Beträge deutlich übersteigen.

32. Zweckgebundene Mittel.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zweckgebundene Mittel aus dem Förderkreditgeschäft (Weiterleitungsdarlehen) in Höhe von 23 894 Mio. EUR (2015: 23 234 Mio. EUR) enthalten.

33. Deckungsrechnung für das Hypotheken- und Kommunalkreditgeschäft.

Die untenstehenden Verbindlichkeiten sind wie folgt gedeckt:

Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
Emittierte öffentliche Pfandbriefe nach PfandBG	8 758	11 200
Zur Deckung bestimmte Aktiva	14 162	14 839
Forderungen an Kreditinstitute	1 405	1 658
Forderungen an Kunden	12 022	12 241
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	732	934
Treuhandvermögen	3	6
Überdeckung	5 404	3 639
Emittierte Hypothekendarlehen nach ÖPG und PfandBG	10 349	8 065
Zur Deckung bestimmte Aktiva	15 204	13 334
Forderungen an Kreditinstitute	20	23
Forderungen an Kunden	14 845	12 993
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	338	318
Überdeckung	4 855	5 269

34. Transparenzvorschriften für öffentliche Pfandbriefe und Hypothekendarlehen gemäß § 28 PfandBG.

A) Transparenzvorschriften für öffentliche Pfandbriefe gemäß § 28 PfandBG.

Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
a) Deckungsmasse für öffentliche Pfandbriefe		
Nennwert	14 162	14 839
Anteil festverz. Deckungsmasse in %	76	78
Barwert	16 699	17 336
Risikobarwert ¹⁾	14 623	15 186
Umlauf an öffentlichen Pfandbriefen		
Nennwert	8 758	11 200
Anteil festverz. Pfandbriefe in %	90	89
Barwert	10 086	12 627
Risikobarwert ¹⁾	8 835	11 239
Überdeckung		
Nennwert	5 404	3 639
Barwert	6 613	4 709
Nettobarwert in CHF	0	50
Nettobarwert in GBP	1	23
Nettobarwert in JPY	- 42	- 20
Nettobarwert in USD	518	543
Risikobarwert ¹⁾	5 788	3 947
Überdeckung/Anteil zum Umlauf – Nennwert ²⁾	5 403	3 637
in % des umlaufenden Volumens an öffentlichen Pfandbriefen	62	33
Überdeckung/Anteil zum Umlauf – Barwert ²⁾	6 612	4 707
in % des umlaufenden Volumens an öffentlichen Pfandbriefen	66	37
Weitere Deckungswerte		
Forderungen nach § 20 Abs. 2 Nr. 2 PfandBG	0	0
Deutschland	0	0
b) Anteil der Derivate an der Deckungsmasse		
	0	0

1) Berechnung gemäß des statischen Ansatzes nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 sowie § 6 Abs. 2 PfandBarwertV.

2) Anwendung des vdp-Bonitätsdifferenzierungsmodells für EU und EWR-Staaten.

c) Struktur der umlaufenden öffentlichen Pfandbriefe und Deckungsmassen.

Mio. EUR	bis 0,5 Jahre	> 0,5 Jahre bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 1,5 Jahre	> 1,5 Jahre bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre bis 4 Jahre	> 4 Jahre bis 5 Jahre	> 5 Jahre bis 10 Jahre	> 10 Jahre	Gesamt
Deckungsmasse¹⁾										
31.12.2016	1 138	605	735	846	1 282	969	876	4 236	3 475	14 162
31.12.2015	1 479	933	731	565	1 512	1 202	850	3 441	4 126	14 839
Umlaufende öffentliche Pfandbriefe²⁾										
31.12.2016	604	346	436	760	1 074	340	861	2 928	1 409	8 758
31.12.2015	2 111	369	581	346	1 194	1 079	390	3 437	1 693	11 200
Überdeckung										
31.12.2016	534	259	299	86	208	629	15	1 308	2 066	5 404
31.12.2015	- 632	564	150	219	318	123	460	4	2 433	3 639

1) Angegeben werden die Zinsbindungsfristen bei festverzinslichen Darlehen und die Margenbindungsfristen bei variabel verzinslichen Darlehen.

2) Angegeben werden die Laufzeiten der Pfandbriefe.

d) Gesamt-nennwert der Ordentlichen Deckung von öffentlichen Pfandbriefen nach Höhe.

Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
bis 10 Mio. EUR	3 494	3 692
über 10 Mio. EUR bis 100 Mio. EUR	3 104	3 500
über 100 Mio. EUR	7 564	7 647
Gesamt	14 162	14 839

e) Gesamtnennwert der Ordentlichen Deckung von öffentlichen Pfandbriefen nach Land und Art.

Mio. EUR	Zentralstaat		Regionale Gebietskörperschaft		Örtliche Gebietskörperschaft		Sonstige Schuldner ¹⁾		Gesamt	davon Export- kredit- förderung
	geschuldet	gewährleistet	geschuldet	gewährleistet	geschuldet	gewährleistet	geschuldet	gewährleistet		
	Belgien	0	0	0	0	0	0	0		
Bundesrepublik Deutschland	0	1 807	2 991	124	3 216	1 150	3 897	229	13 414	1 806
Dänemark	0	110	0	0	0	0	0	0	110	110
Großbritannien	0	105	0	0	0	0	0	0	105	105
Italien	0	0	0	0	22	0	0	0	22	0
Lettland	0	0	0	0	53	0	0	0	53	0
Luxemburg	0	6	0	0	0	0	0	0	6	6
Österreich	13	33	35	0	0	0	0	0	81	33
Polen	17	0	0	0	0	0	0	0	17	0
Schweden	0	14	0	0	0	0	0	0	14	14
Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Spanien	0	0	116	0	0	0	0	0	116	0
Tschechische Republik	15	0	0	0	0	0	0	0	15	0
Ungarn	6	0	0	0	0	0	0	0	6	0
Vereinigte Staaten von Amerika (inkl. Puerto Rico)	0	80	123	0	0	0	0	0	203	80
Gesamt	51	2 155	3 265	124	3 291	1 150	3 897	229	14 162	2 154

1) Die Position beinhaltet Sparkassen und Landesbanken mit Gewährträgerhaftung in Höhe von 170 Mio. EUR und die Förderbanken in Höhe von 1 315 Mio. EUR.

Mio. EUR	Zentralstaat		Regionale Gebietskörperschaft		Örtliche Gebietskörperschaft		Sonstige Schuldner ¹⁾		Gesamt	davon Export- kredit- förderung
	geschuldet	gewährleistet	geschuldet	gewährleistet	geschuldet	gewährleistet	geschuldet	gewährleistet		
	Belgien	0	0	0	0	0	0	15		
Bundesrepublik Deutschland	161	1 539	3 370	29	3 388	949	4 060	457	13 953	1 536
Dänemark	0	46	0	0	0	0	0	0	46	46
Großbritannien	0	124	0	0	0	0	0	0	124	124
Italien	19	0	2	0	22	0	0	0	43	0
Lettland	0	0	0	0	56	0	0	0	56	0
Luxemburg	7	8	0	0	0	0	0	0	15	7
Österreich	13	54	11	0	0	0	0	0	78	54
Polen	17	0	0	0	0	0	0	0	17	0
Schweden	0	16	0	0	0	0	0	0	16	16
Schweiz	0	0	58	0	0	0	0	0	58	0
Spanien	0	0	140	0	0	0	0	0	140	0
Tschechische Republik	15	0	0	0	0	0	0	0	15	0
Ungarn	26	0	0	0	0	0	0	0	26	0
Vereinigte Staaten von Amerika (inkl. Puerto Rico)	0	97	119	0	0	0	21	0	237	97
Gesamt	258	1 884	3 700	29	3 466	949	4 096	457	14 839	1 880

1) Die Position beinhaltet Sparkassen und Landesbanken mit Gewährträgerhaftung in Höhe von 8 797 Mio. EUR und die Förderbanken in Höhe von 1 518 Mio. EUR.

f) Weitere Angaben.

Weder zum 31. Dezember 2016 noch zum 31. Dezember 2015 waren Leistungen zu verzeichnen, die mindestens 90 Tage Rückstand aufwiesen.

B) Transparenzvorschriften für Hypothekendarlehen gemäß § 28 PfandBG.

Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
a) Deckungsmasse für Hypothekendarlehen		
Nennwert	15 204	13 334
Anteil festverz. Deckungsmasse in %	73	77
Barwert	16 576	14 693
Risikobarwert ¹⁾	15 588	13 277
Umlauf an Hypothekendarlehen		
Nennwert	10 349	8 065
Anteil festverz. Darlehen in %	89	90
Barwert	10 667	8 447
Risikobarwert ¹⁾	10 431	7 695
Überdeckung		
Nennwert	4 855	5 269
Barwert	5 909	6 246
Nettobarwert in CHF	65	41
Nettobarwert in GBP	988	452
Nettobarwert in USD	- 488	170
Risikobarwert ¹⁾	5 157	5 582
Überdeckung/Anteil zum Umlauf - Nennwert ²⁾	4 855	5 269
in % des umlaufenden Volumens an Hypothekendarlehen	47	65
Überdeckung/Anteil zum Umlauf - Barwert ²⁾	5 909	6 246
in % des umlaufenden Volumens an Hypothekendarlehen	55	74
Weitere Deckungswerte		
Schuldverschreibungen der öffentlichen Hand nach § 20 Abs. 2 Nr. 2 PfandBG	338	318
Deutschland	328	308
Weitere Staaten	10	10
b) Anteil der Derivate an der Deckungsmasse	0	0

1) Berechnung gemäß des statischen Ansatzes nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 sowie § 6 Abs. 2 PfandBarwertV.
 2) Anwendung des vdp-Bonitätsdifferenzierungsmodells für EU und EWR-Staaten.

c) Struktur der umlaufenden Hypothekendarlehen und Deckungsmassen.

Mio. EUR	bis 0,5 Jahre	> 0,5 Jahre bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 1,5 Jahre	> 1,5 Jahre bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre bis 4 Jahre	> 4 Jahre bis 5 Jahre	> 5 Jahre bis 10 Jahre	> 10 Jahre	Gesamt
Deckungsmasse¹⁾										
31.12.2016	2 060	861	1 249	1 147	1 493	1 799	1 410	4 387	798	15 204
31.12.2015	1 355	692	914	702	2 088	1 338	1 503	4 040	702	13 334
Umlaufende Hypothekendarlehen²⁾										
31.12.2016	511	1 195	1 814	428	1 713	1 735	1 150	1 748	55	10 349
31.12.2015	537	558	346	753	2 244	1 096	985	1 442	104	8 065
Überdeckung										
31.12.2016	1 549	- 334	- 565	719	- 220	64	260	2 639	743	4 855
31.12.2015	818	134	568	- 51	- 156	242	518	2 598	598	5 269

1) Angegeben werden die Zinsbindungsfristen bei festverzinslichen Darlehen und die Margenbindungsfristen bei variabel verzinslichen Darlehen.
 2) Angegeben werden die Laufzeiten der Darlehen.

d) Gesamtnennwert der Ordentlichen Deckung von Hypothekendarlehen nach Höhe.

Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
bis 300 Tsd. EUR	4 722	4 699
über 300 Tsd. EUR bis 1 Mio. EUR	947	908
über 1 Mio. EUR bis 10 Mio. EUR	3 166	2 517
über 10 Mio. EUR	6 031	4 892
Gesamt	14 866	13 016

e) Gesamtnennwert der ordentlichen Deckung von Hypothekendarlehen nach Nutzungsart/Land.

31.12.2016							
Mio. EUR	Bundesrepublik Deutschland	Niederlande	Frankreich	Belgien	USA	Großbritannien/Nordirland/Britische Kanalinseln	Gesamt
Wohnungen	1 615	0	0	0	0	0	1 615
Ein- und Zweifamilienhäuser	2 501	0	0	0	0	0	2 501
Mehrfamilienhäuser	2 810	0	0	0	0	0	2 810
Bürogebäude	1 856	33	35	25	1 014	743	3 706
Handelsgebäude	1 333	0	0	0	107	0	1 440
Industriegebäude	122	0	0	0	0	0	122
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	2 079	0	0	0	325	222	2 626
Unfertige und nicht ertragsfähige Neubauten, Gebäude	31	0	0	0	0	0	31
Bauplätze	15	0	0	0	0	0	15
Gesamt	12 362	33	35	25	1 446	965	14 866

31.12.2015							
Mio. EUR	Bundesrepublik Deutschland	Niederlande	Frankreich	Belgien	USA	Großbritannien/Nordirland/Britische Kanalinseln	Gesamt
Wohnungen	1 599	0	0	0	0	0	1 599
Einfamilienhäuser	2 489	0	0	0	0	0	2 489
Mehrfamilienhäuser (inkl. Zweifamilienhäuser)	2 781	0	0	0	0	0	2 781
Bürogebäude	1 304	54	51	25	707	407	2 548
Handelsgebäude	984	0	0	0	53	0	1 037
Industriegebäude	60	0	0	0	0	0	60
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	2 125	0	0	0	269	21	2 415
Unfertige und nicht ertragsfähige Neubauten, Gebäude	23	0	0	0	46	0	69
Bauplätze	18	0	0	0	0	0	18
Gesamt	11 383	54	51	25	1 075	428	13 016

f) Weitere Angaben.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der ordentlichen Deckung betrug 73 Monate (2015: 79 Monate), während der gewichtete Beleihungsauslauf unverändert bei 57% (2015: 57%) lag.

Weder zum 31. Dezember 2016 noch zum 31. Dezember 2015 waren Leistungen zu verzeichnen, die mindestens 90 Tage Rückstand aufwiesen.

Weder zum 31. Dezember 2016 noch zum 31. Dezember 2015 gab es anhängige Zwangsversteigerungs- oder Zwangsverwaltungsverfahren. Im Geschäftsjahr 2016 und 2015 wurden keine Zwangsversteigerungen durchgeführt oder Grundstücke zur Vermeidung von Verlusten übernommen.

Weder im Geschäftsjahr 2016 noch im Geschäftsjahr 2015 waren rückständige Zinsen zu verzeichnen.

35. Gesamtbezüge der Organe.

Im Jahr 2016 beliefen sich die Gesamtbezüge des Vorstands auf 8 Mio. EUR (2015: 7 Mio. EUR). An frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden im Jahr 2016 11 Mio. EUR (2015: 11 Mio. EUR) gezahlt. Der Aufsichtsrat erhielt für 2016 eine feste Vergütung (inklusive Sitzungsgeld) von 1 Mio. EUR (2015: 1 Mio. EUR).

Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden in Höhe von 123 Mio. EUR gebildet (2015: 131 Mio. EUR).

36. Vorschüsse und Kredite an sowie Haftungsverhältnisse zugunsten der Organe der LBBW (Bank) bzw. deren Vorgängerinstitute.

Kredite an Mitglieder des Vorstands und Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf 3 Mio. EUR (2015: 1 Mio. EUR), wovon 2 Mio. EUR (2015: 64 Tsd. EUR) auf den Vorstand entfallen.

Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands wurden in 2016 wie auch in 2015 nicht gewährt. Auch Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrats wurden zum Bilanzstichtag keine gewährt.

37. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt.

	2016			2015		
	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Inländische Hauptsitze/ Zweigniederlassungen	4 227	4 685	8 912	4 277	4 763	9 040
Leitende Angestellte	239	29	267	245	29	273
Übrige Angestellte	3 989	4 656	8 645	4 033	4 734	8 767
Ausländische Niederlassungen	106	79	186	114	82	195
Leitende Angestellte	1	0	1	2	0	2
Übrige Angestellte	105	79	185	112	82	194
Repräsentanzen	22	17	38	25	18	43
Leitende Angestellte	2	0	2	2	0	2
Übrige Angestellte	20	17	37	23	18	41
Summe LBBW (Bank)	4 355	4 781	9 135	4 416	4 862	9 277
Nachrichtlich:						
Auszubildende ¹⁾	232	164	396	253	184	437

1) Inklusive DH-Studenten.

38. Aufstellung des Anteilsbesitzes.

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB erfolgt zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2016 der Landesbank Baden-Württemberg die Aufstellung des Anteilsbesitzes einschließlich der Angaben gemäß § 285 Nr. 11a HGB im Anhang:

Lfd.Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	abw. Stimm- rechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
I. In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen							
1. Tochterunternehmen							
a. Voll konsolidierte Tochterunternehmen (Verfügungsgewalt über Stimmrechte)							
1	ALVG Anlagenvermietung GmbH ^(1) 4a) 21) 30)	Stuttgart	100,00		EUR	19 000,00	0,00
2	Austria Beteiligungsgesellschaft mbH ²¹⁾	Stuttgart	66,67		EUR	35 823,47	182,13
3	Bahnhofplatz Objektverwaltungs-GmbH ^(1) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	13,53	0,07
4	Bahnhofplatz-Gesellschaft Stuttgart AG ^(1) 4a) 21)	Stuttgart	98,46		EUR	4 452,44	0,00
5	Bauwerk-Stuttgart GmbH ^(1) 21)	Stuttgart	75,00		EUR	- 580,89	- 13,23
6	BW-Immobilien GmbH ²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	1 920,04	0,00
7	Centro Alemán de Industria y Comercio de México S. de R. L. de C. V. ^{2) 21)}	México, Mexiko	100,00		MXN	- 12 806,21	- 2 719,88
8	CFH Beteiligungsgesellschaft mbH ^(1) 21)	Leipzig	100,00		EUR	52 320,76	279,17
9	Dritte Industriehof Objekt-GmbH ^(1) 4a) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	701,91	0,00
10	Dritte LBBW US Real Estate GmbH ²¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	20 868,27	3 241,35
11	Employrion Komplementär GmbH ^(1) 21) 33)	Weil	100,00		EUR	30,38	1,07
12	Entwicklungsgesellschaft Grunewaldstraße 61 - 62 mbH & Co. KG ^(1) 21)	Stuttgart	94,84	94,90	EUR	- 3 399,58	- 2,17
13	Entwicklungsgesellschaft Uhlandstraße 187 GmbH & Co. KG ^(1) 21)	Stuttgart	94,90		EUR	- 2 202,47	- 5,38
14	Erste IMBW Capital & Consulting Komplementär GmbH ^(1) 21) 33)	Weil	100,00		EUR	26,41	0,04
15	Erste Industriehof Objekt-GmbH ^(1) 4a) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	474,96	0,00
16	EuroCityCenterWest GmbH & Co. KG ^(1) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	- 19 485,97	295,34
17	EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH ^(1) 21)	Stuttgart	94,80		EUR	35,88	0,04
18	FLANTIR PROPERTIES LIMITED ^(1) 21)	Nicosia, Zypern	100,00		RUB	- 22 097,55	- 24 264,84
19	FOM/LEG Verwaltungs GmbH ^(1) 21)	Heidelberg	50,00		EUR	- 17,07	0,21
20	Fünfte Industriehof Objekt-GmbH ^(1) 4a) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	575,02	0,00
21	Ganghofer Straße München GmbH & Co. KG ^(1) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	1,00	266,78
22	Ganghofer Straße München Komplementär GmbH ^(1) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	23,46	- 0,01
23	German Centre for Industry and Trade GmbH, Beteiligungsgesellschaft ^{4) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	63 138,03	0,00
24	German Centre for Industry and Trade Pte. Ltd. Singapore ^(1) 21)	Singapore, Singapur	100,00		SGD	15 584,61	2 724,62
25	Grundstücksgesellschaft Einkaufszentrum Haerder-Center Lübeck mbH & Co. KG ^(1) 3a) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	- 24 283,86	199,04
26	Grunewaldstraße 61 - 62 GmbH ^(1) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	28,40	0,19
27	IMBW Capital & Consulting GmbH ^(1) 4a) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	250,00	0,00
28	Immobilienvermittlung BW GmbH ²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	2 656,28	156,28
29	Industriehof-Aktiengesellschaft ^(1) 4a) 21)	Stuttgart	93,63		EUR	23 281,64	0,00
30	IRP Immobilien-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH ^(1) 21)	Mainz	100,00		EUR	400,00	45,35
31	Kiesel Finance Management GmbH ^(1) 21)	Baienfurt	90,00		EUR	35,82	2,11
32	Kommunalbau Rheinland-Pfalz GmbH ^(1) 21)	Mainz	100,00		EUR	1 630,74	1 095,90
33	Landesbank Baden-Württemberg Capital Markets Plc ^{3) 21)}	London, Großbritannien	100,00		EUR	5 499,00	- 1,00
34	LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH ^{3) 21) 30)}	Stuttgart	100,00		EUR	31 000,67	11 254,36
35	LBBW Immobilien Asset Management GmbH ^(1) 4a) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	1 305,03	0,00
36	LBBW Immobilien Capital Fischertor GmbH & Co. KG ^(1) 21)	München	93,98	94,00	EUR	- 5 310,10	- 3,22
37	LBBW Immobilien Capital GmbH ^(1) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	- 2 198,40	- 4,14
38	LBBW Immobilien Development GmbH ^(1) 4a) 21)	Stuttgart	94,90		EUR	15 783,69	0,00
39	LBBW Immobilien GmbH & Co. Beteiligung KG ^(1) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	30 760,88	486,39
40	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH ^(1) 3a) 4a) 21) 30)	Stuttgart	81,62		EUR	2 016,51	0,00
41	LBBW Immobilien Luxembourg S. A. ^{1) 21)}	Luxembourg, Luxemburg	100,00		EUR	- 76 209,77	- 188,52
42	LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH ^(1) 4a) 21)	Stuttgart	94,90		EUR	3 303,97	0,00
43	LBBW Immobilien Management GmbH ^(1) 4a) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	375 694,37	0,00
44	LBBW Immobilien M_Eins Berlin GmbH ^(1) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	- 255,52	- 242,05
45	LBBW Immobilien Romania S. R. L. ^(1) 21)	Bukarest, Rumänien	100,00		RON	- 34 510,61	- 415,79
46	LBBW Immobilien Süd GmbH & Co. KG ^(1) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	- 42 412,72	111,22
47	LBBW Immobilien Versicherungsvermittlung GmbH ^(1) 4a) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	25,00	0,00
48	LBBW Immobilien Westend Carree II GmbH & Co. KG ^(1) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	- 578,42	- 579,42
49	LBBW Immobilien Westend Carree II Komplementär GmbH ^(1) 21)	Stuttgart	100,00		EUR	24,32	- 0,68
50	LBBW Immobilien-Holding GmbH ^{4) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	402 050,54	0,00

Lfd.Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	abw. Stimm- rechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
51	LBBW Leasing GmbH ^{4) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	201 088,54	0,00
52	LBBW México ^{2) 21)}	México, Mexiko	100,00		MXN	3 465,34	965,51
53	LBBW Service GmbH ^{4) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	224,67	0,00
54	LBBW Spezialprodukte-Holding GmbH ^{4) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	101 871,73	0,00
55	LBBW US Real Estate Investment LLC ^{21a)}	Wilmington, USA	100,00		USD	71 015,07	- 808,38
56	LBBW Venture Capital Gesellschaft mit beschränkter Haftung ²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	18 849,07	295,12
57	LEG Projektgesellschaft 2 GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	5 340,24	- 120,74
58	LEG Verwaltungsgesellschaft 2 mbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	28,24	0,36
59	LOOP GmbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 35,68	0,95
60	LRP Capital GmbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	3 418,94	14,56
61	Mannheim O 4 Projektgesellschaft mbH & Co. KG ^{1) 3a) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	1,00	5 852,75
62	MANUKA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	56,75	0,09
63	MKB Mittelrheinische Bank Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^{21) 30)}	Koblenz	100,00		EUR	49 927,75	9 148,13
64	MKB Versicherungsdienst GmbH ^{1) 4a) 21)}	Koblenz	100,00		EUR	27,04	0,00
65	MMV Leasing Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^{1) 4a) 21) 30)}	Koblenz	100,00		EUR	21 000,00	0,00
66	MMV-Mobilien Verwaltungs- und Vermietungsgesellschaft mbH ^{1) 4a) 21) 30)}	Koblenz	100,00		EUR	26,00	0,00
67	Nagatino Property S. à. r. l. ^{1) 21)}	Luxembourg, Luxembourg	100,00		EUR	- 27 670,65	- 14,19
68	Nymphenburger Straße München GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 136,12	- 109,15
69	Nymphenburger Straße München Komplementär GmbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	23,46	- 0,01
70	Projekt 20 Verwaltungs GmbH ^{1) 21)}	München	100,00		EUR	37,65	1,97
71	Radon Verwaltungs-GmbH ²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	22 493,14	2 093,02
72	Rebstockpark 7.1 Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG ^{1) 3a) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 1 574,17	- 416,12
73	Rheinallee V GmbH & Co. KG ¹⁾	Stuttgart	100,00			k. A.	k. A.
74	Rheinallee V Komplementär GmbH ¹⁾	Stuttgart	100,00			k. A.	k. A.
75	Rheinpromenade Mainz GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 220,07	- 191,28
76	Schlossgartenbau Objekt-GmbH ^{1) 4a) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	18 560,61	0,00
77	Schlossgartenbau-Aktiengesellschaft ^{1) 4a) 21)}	Stuttgart	92,68		EUR	6 592,42	0,00
78	Schockenried GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 4 510,20	424,96
79	Schockenriedverwaltungs GmbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	27,17	0,40
80	SG Management GmbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	9 936,75	313,88
81	SGB - Hotel GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 1 593,94	- 80,76
82	SLN Maschinen-Leasing Verwaltungs-GmbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	1 472,44	150,59
83	SLP Mobilien-Leasing Verwaltungs GmbH ^{1) 21)}	Mannheim	100,00		EUR	5 782,95	183,73
84	Süd Beteiligungen GmbH ²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	199 902,97	3 557,27
85	Süd KB Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	52 168,60	2 805,78
86	SüdFactoring GmbH ^{3) 4) 21) 30)}	Stuttgart	100,00		EUR	70 000,00	0,00
87	Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH ^{1) 4a) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	79 981,87	0,00
88	SüdLeasing Agrar GmbH ^{1) 21) 30)}	Mannheim	100,00		EUR	1 058,83	446,14
89	SüdLeasing GmbH ^{4) 21) 30)}	Stuttgart	100,00		EUR	35 896,15	0,00
90	Turtle Portfolio GmbH & Co. KG ^{1) 21) 33)}	Frankfurt am Main	100,00		EUR	- 44 786,01	1 068,77
91	Turtle 1. Verwaltungs-GmbH ^{1) 21) 33)}	Frankfurt am Main	100,00		EUR	68,60	30,64
92	Uhlandstraße 187 GmbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	28,63	0,65
93	Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft Sendlinger Straße GmbH & CO. KG ^{1) 3a) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 64,09	0,00
94	Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft Sendlinger Straße mbH ^{1) 3a) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	17,94	- 0,87
95	Vierte Industriehof Objekt-GmbH ^{1) 4a) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	1 176,78	0,00
96	VVS III GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 218,62	- 186,64
97	VVS III Verwaltungs-GmbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	- 22,97	- 35,98
98	Zweite IMBW Capital & Consulting Komplementär GmbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	21,80	- 0,89
99	Zweite Industriehof Objekt-GmbH ^{1) 4a) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	19 825,72	0,00
100	Zweite LBBW US Real Estate GmbH ²¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	45 965,79	- 1 989,95

Lfd.Nr.	Name	Ort	Kapital-anteil	abw. Stimm-rechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
b. Voll konsolidierte Tochterunternehmen (Verfügungsgewalt über vertragliche Vereinbarungen)							
101	aiP Gärtnerplatz GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Oberhaching	45,00	66,67	EUR	10,00	1 078,65
102	Employrion Immobilien GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Weil	35,00	50,00	EUR	54,85	0,00
103	Erste IMBW Capital & Consulting Objektgesellschaft mbH & Co. KG ^{1) 21)}	Weil	40,00	50,00	EUR	- 34,01	- 422,94
104	FOM/LEG Generalübernehmer GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Heidelberg	50,00		EUR	- 8 904,98	- 25,95
105	Grundstücksgesellschaft Einkaufszentrum Kröpeliner-Tor-Center Rostock mbH & Co. KG ^{1) 21)}	Berlin	39,94	50,00	EUR	- 9 036,14	- 114,63
106	Humboldt Multi Invest B SICAV-FIS Sachsen LB Depot A ^{1 2)}	Luxembourg, Luxemburg	100,00		EUR	5 897,89	- 248,71
107	LBBW Unternehmensanleihen Euro Offensiv ^{23) 33)}	Stuttgart			EUR	20 392,83	- 821,87
108	Turtle Vermögensverwaltungs-GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Frankfurt am Main	49,00	50,00	EUR	- 40 637,32	925,85
109	Weinberg Capital Designated Activity Company ^{11) 33)}	Dublin 2, Irland			EUR	32,29	- 92,00
110	Weinberg Funding Ltd. ^{15) 33)}	St. Helier, Großbritannien			EUR	3,71	- 0,28

2. Gemeinschaftsunternehmen, die at Equity bewertet werden

Lfd.Nr.	Name	Ort	Kapital-anteil	abw. Stimm-rechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
111	Alida Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs-KG ^{1) 21) 31)}	Pullach	99,04	50,00	EUR	5 254,76	2 357,47
112	ARGE ParkQuartier Berg ^{1) 21)}	Stuttgart	50,00		EUR	229,34	163,38
113	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH (BKEG) ^{1) 21)}	Bad Kreuznach	50,00		EUR	1 801,86	1 257,66
114	GIZS GmbH & Co. KG ^{21) 29)}	Frankfurt am Main	33,33		EUR	18 316,02	- 6 683,98
115	OVG MK6 GmbH ^{1) 3a) 21)}	Berlin	50,00		EUR	- 1 552,89	- 1 460,27
116	Parcul Banatului SRL ^{1) 21)}	Bukarest, Rumänien	50,00		EUR	- 26 100,93	- 3 166,23
117	SGB - Hotel - Verwaltung GmbH ^{1) 21)}	Stuttgart	50,00		EUR	27,20	4,42

3. Assoziierte Unternehmen, die at Equity bewertet werden

Lfd.Nr.	Name	Ort	Kapital-anteil	abw. Stimm-rechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
118	Altstadt-Palais Immobilien GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Weil	40,00	50,00	EUR	- 149,25	- 185,97
119	BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft ^{1) 21)}	Stuttgart	40,00		EUR	298 085,69	52 290,19
120	BWK Holding GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft ^{1) 21)}	Stuttgart	40,00		EUR	8 122,85	322,85
121	EGH Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Heidelberg	33,33		EUR	4 611,88	3 017,17
122	Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG ^{1) 21) 30)}	Bregenz, Österreich	23,97		EUR	889 921,38	78 368,58

Lfd.Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	abw. Stimm- rechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
II. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen wegen untergeordneter Bedeutung							
I. Tochterunternehmen							
a. Nicht einbezogene Tochterunternehmen (Verfügungsgewalt über Stimmrechte)							
123	aiP Gärtnerplatz Verwaltungs GmbH ^{1) 21)}	Oberhaching	100,00		EUR	22,50	1,54
124	Baden-Württembergische Equity Gesellschaft mit beschränkter Haftung ²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	437,69	- 430,20
125	BW Bank Capital Funding LLC I ^{1) 3) 16) 28)}	Wilmington, USA	100,00		EUR	0,00	0,00
126	BW Bank Capital Funding Trust I ¹⁾	Wilmington, USA	0,00	100,00		k. A.	k. A.
127	BW Capital Markets Inc. ^{3) 21)}	Dover, USA	100,00		USD	3 100,37	- 102,20
128	BW Leasing GmbH & Co. KG i. L. ^{1) 21)}	Mannheim	100,00		EUR	98,61	0,00
129	CARGO SL Mobilien-Leasing GmbH & Co. KG ^{1) 21) 33)}	Mannheim	0,00	75,00	EUR	475,56	- 60,03
130	DBW Advanced Fiber Technologies GmbH ^{1) 21)}	Bovenden	100,00		EUR	38 804,79	6 340,00
131	DBW Automotive Components Shanghai Co., Ltd. ^{1) 21)}	Shanghai, China	80,00		CNY	2 554,15	835,43
132	DBW Fiber Corporation ^{1) 21)}	Summerville, USA	100,00		USD	2 243,35	383,62
133	DBW Fiber Technologies S. de R.L.de C.V. ^{1) 21)}	Puebla, Mexiko	100,00		MXN	0,44	- 0,02
134	DBW Holding GmbH ^{1) 21)}	Bovenden	100,00		EUR	21 986,78	- 49,40
135	DBW Hungary KFT ^{1) 21)}	Tapolca, Ungarn	100,00		EUR	2 861,55	1 459,09
136	DBW Ibérica Industria Automoción, S.A. ^{1) 21)}	Vall d'Uxo Castellón, Spanien	100,00		EUR	1 017,15	332,59
137	DBW Metallverarbeitung GmbH ^{1) 4a) 21)}	Ueckermünde	100,00		EUR	1 233,88	0,00
138	DBW Polska Sp.z. o.o. ^{1) 21)}	Cigacice, Polen	100,00		PLN	3 161,26	1 374,57
139	DBW-Fiber-Neuhaus GmbH ^{1) 4a) 21)}	Neuhaus am Rennweg	100,00		EUR	3 000,00	0,00
140	Finclusive Alfmeier Leasing Services GmbH & Co. KG i. L. ^{1) 21)}	Mannheim	100,00		EUR	66,08	0,00
141	German Centre for Industry and Trade Beijing Co., Ltd. ²¹⁾	Beijing, China	100,00		CNY	3 922,52	415,50
142	Gmeinder Lokomotivenfabrik GmbH i. L. ^{1) 9)}	Mosbach	90,00		EUR	306,00	- 641,00
143	Haerder-Center Lübeck Verwaltungsgesellschaft mbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	32,74	1,52
144	Heurika Mobilien-Leasing GmbH ^{1) 3a) 21)}	Mannheim	100,00		EUR	1 057,09	2 756,83
145	Ina Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH i. L. ^{1) 21)}	Mannheim	100,00		EUR	6,54	0,00
146	Iris Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH i. L. ^{1) 21)}	Mannheim	100,00		EUR	6,59	0,00
147	Karin Mobilien-Leasing GmbH i. L. ^{1) 21)}	Mannheim	100,00		EUR	884,31	0,00
148	KB Projekt GmbH ^{1) 21)}	Mainz	100,00		EUR	54,53	57,07
149	Kröpeliner-Tor-Center Rostock Verwaltungsgesellschaft mbH ^{1) 21) 33)}	Berlin	100,00		EUR	23,42	1,80
150	KURIMA Grundstücks-gesellschaft mbH & Co. KG ^{1) 21)}	Stuttgart	1,00	84,00	EUR	- 11,32	- 4,33
151	LA electronic Holding GmbH i. L. ^{1) 21)}	Espelkamp	100,00		EUR	- 17 074,86	- 1 717,92
152	Laurus Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH ²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	1 036,44	- 16,82
153	LBBW Dublin Management GmbH ^{4) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	20 845,91	0,00
154	LBBW Gastro Event GmbH ^{4) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	130,00	0,00
155	LBBW Pensionsmanagement GmbH ^{4) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	25,00	0,00
156	LBBW REPRESENTAÇÃO LTDA. ^{2) 21)}	Itaim-Bibi/Sao Paulo, Brasilien	100,00		BRL	174,98	12,40
157	LBBW (Schweiz) AG ²¹⁾	Zürich, Schweiz	100,00		CHF	9 866,55	- 1 711,70
158	LBBW Verwaltungsgesellschaft Leipzig mbH & Co. Parking KG ²¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	- 738,37	125,72
159	LEG Osiris 4 GmbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	31,91	- 0,89
160	LEG Verwaltungsgesellschaft 4 mbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	28,88	0,00
161	LGZ-Anlagen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^{4) 21)}	Mannheim	100,00		EUR	110,00	0,00
162	LIVIDA MOLARIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Landesfunkhaus Erfurt KG ²¹⁾	Erfurt	99,77	24,00	EUR	- 10 444,57	1 482,47
163	LIVIDA MOLARIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Polizei Nordhausen KG ²¹⁾	Erfurt	100,00	15,00	EUR	- 5 824,57	146,48
164	LLC German Centre for Industry and Trade ²¹⁾	Moscow, Russland	100,00		RUB	2 345,15	296,46
165	LUTEA MOLARIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Flöha KG ²¹⁾	Berlin	100,00	15,00	EUR	- 4 088,43	482,68
166	Mannheim O4 Verwaltungsgesellschaft mbH ^{1) 21)}	Stuttgart	100,00		EUR	28,51	0,51
167	MDL Mitteldeutsche Leasing GmbH i. L. ^{1) 11)}	Leipzig	100,00		EUR	- 21 344,04	- 268,81
168	MLP Leasing GmbH & Co. KG i. L. ^{1) 21)}	Mannheim	100,00		EUR	- 14,84	0,00
169	MLP Verwaltungs GmbH ^{1) 21)}	Mannheim	100,00		EUR	108,54	48,94
170	MLS GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Mannheim	100,00		EUR	41,72	41,90

Lfd.Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	abw. Stimm- rechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
171	MMV-Mittelrheinische Leasing Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^(1)4a)21)	Koblenz	100,00		EUR	26,43	0,00
172	Pollux Vierte Beteiligungsgesellschaft mbH ²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	4 532,60	18,87
173	Rebstockpark 7.1 Komplementär GmbH ¹⁾²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	24,16	0,08
174	Rheinpromenade Mainz Komplementär GmbH ¹⁾²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	24,18	- 0,28
175	Rhin-Neckar S. A. ²¹⁾	Grevenmacher, Luxemburg	100,00		EUR	65,16	- 52,08
176	Sachsen V.C. GmbH & Co. KG ¹⁾²¹⁾	Leipzig	75,19		EUR	1 628,47	337,04
177	Sachsen V.C. Verwaltungsgesellschaft mbH ¹⁾²¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	9,38	- 2,68
178	SachsenFonds International Equity Holding I GmbH ¹⁾²¹⁾	Aschheim-Dornach	100,00		EUR	2 329,10	- 326,39
179	SachsenFonds International Equity I GmbH & Co. KG ¹⁾²¹⁾	Leipzig	96,15		EUR	3 328,85	- 896,97
180	SBF Sächsische Beteiligungsfonds GmbH ¹⁾²¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	59,01	5,39
181	SDD Holding GmbH i. L. ¹⁾²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	- 3 339,94	- 57,79
182	SDT- Stanz und Dämmtechnik GmbH ^{1)4a)21)}	Berga	100,00		EUR	138,40	0,00
183	SKH Beteiligungs Holding GmbH ²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	2 762,35	- 49,65
184	SL Bayern Verwaltungs GmbH ¹⁾²¹⁾	Mannheim	100,00		EUR	1 012,22	- 15,06
185	SL Bremen Verwaltungs GmbH ¹⁾²¹⁾	Mannheim	100,00		EUR	1 412,98	336,04
186	SL BW Verwaltungs GmbH ¹⁾²¹⁾	Mannheim	100,00		EUR	603,89	- 5,28
187	SL Düsseldorf Verwaltungs GmbH ¹⁾²¹⁾	Mannheim	100,00		EUR	594,44	9,67
188	SL FINANCIAL MEXICO, S.A. DE C.V., SOFOM, E. N. R. ¹⁾²¹⁾	Col. Lomas de Santa Fe, Mexiko	100,00		MXN	423,82	175,96
189	SL Financial Services Corporation ¹⁾²¹⁾	Norwalk, USA	100,00		USD	3 379,37	334,62
190	SL Mobilien-Leasing GmbH & Co. Hafis KG ¹⁾²¹⁾³³⁾	Mannheim	0,00	51,00	EUR	2 011,30	- 6,45
191	SL Nordlease GmbH & Co KG ¹⁾²¹⁾³³⁾	Mannheim	0,00	60,00	EUR	- 2 091,95	- 1,35
192	SL Operating Services GmbH i. L. ¹⁾²¹⁾	Mannheim	100,00		EUR	80,41	0,00
193	SL RheinMainSaar Verwaltungs GmbH ¹⁾²¹⁾	Mannheim	100,00		EUR	511,07	- 1,12
194	SL Schleswig-Holstein Verwaltungs GmbH ¹⁾²¹⁾	Mannheim	100,00		EUR	92,10	- 30,51
195	SL Ventus GmbH & Co. KG ¹⁾²¹⁾	Mannheim	100,00		EUR	521,21	51,14
196	SLKS GmbH & Co. KG i. L. ¹⁾²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	853,66	- 130,11
197	Städtische Pfandleihanstalt Stuttgart Aktiengesellschaft ²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	3 851,68	272,89
198	Steelcase Leasing GmbH & Co KG ¹⁾²¹⁾	Mannheim	100,00		EUR	148,57	- 1,79
199	Süd Mobilien-Leasing GmbH ^{1)4a)21)30)}	Stuttgart	100,00		EUR	28,28	0,00
200	SüdLeasing Finance-Holding GmbH ¹⁾²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	178,92	- 5,19
201	SüdLeasing Suisse AG ¹⁾²¹⁾	Unterengstringen, Schweiz	100,00		CHF	8 303,49	- 404,93
202	SÜDRENTING ESPANA, S. A. ¹⁾²¹⁾	Barcelona, Spanien	100,00		EUR	12 063,56	380,65
203	targens GmbH ²¹⁾	Stuttgart	100,00		EUR	4 183,41	724,54
204	Technologiegründerfonds Sachsen Verwaltung GmbH ¹⁾²¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	28,35	1,02
205	Viola Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Verpachtungs KG ²¹⁾	Pullach	99,41	50,00	EUR	1 961,67	588,61
206	Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen Verwaltung GmbH ¹⁾²¹⁾	Leipzig	100,00		EUR	37,51	4,06
207	Yankee Properties II LLC ³³⁾	Wilmington, USA	0,00	100,00		k. A.	k. A.
208	Yankee Properties LLC ²¹⁾	New York, USA	100,00		USD	616,34	- 25,02
209	Zenon Mobilien-Leasing GmbH ¹⁾²¹⁾	Mannheim	100,00		EUR	482,58	13,98
210	Zorilla Mobilien-Leasing GmbH ¹⁾²¹⁾	Mannheim	100,00		EUR	36,02	- 10,30
211	Zweite Karl-Scharnagl-Ring Immobilien Verwaltung GmbH ¹⁾²¹⁾	München	100,00		EUR	37,87	1,52

Lfd.Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	abw. Stimm- rechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
b. Nicht einbezogene Tochterunternehmen (Verfügungsgewalt über vertragliche Vereinbarungen)							
212	ColEssen S. a. r. l. ¹⁾¹⁾³³⁾	Luxembourg, Luxemburg			EUR	- 7 210,00	3 060,00
213	Georges Quay Funding I Limited ²⁵⁾³³⁾	Dublin 1, Irland			EUR	9,63	0,00
214	LBBW RS Flex ³³⁾	Stuttgart				k. A.	k. A.
215	Medico Fonds Nr. 41 Objekt Gera KG ¹⁾¹⁾³³⁾	Düsseldorf			EUR	- 15 524,91	- 801,33
216	Medico Fonds Nr. 45 Objekt Dortmund KG ¹⁵⁾³³⁾	Düsseldorf			EUR	- 3 777,76	- 527,85
217	M-Korb Funding No.1 Ltd. ¹⁾¹⁾³³⁾	Dublin 2, Irland			EUR	- 7 911,22	859,39
218	Platino S. A. ²¹⁾³³⁾	Luxembourg, Luxemburg			EUR	60,00	77,24
219	Spencerview Asset Management Ltd. ²⁵⁾³³⁾	Dublin 2, Irland			EUR	1,95	0,00
220	Weinberg Capital LLC ³³⁾	Wilmington, USA				k. A.	k. A.

Lfd.Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	abw. Stimm- rechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
2. Gemeinschaftsunternehmen, die nicht at Equity bewertet werden							
221	Aaron Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH i. L. ¹⁾¹³⁾	Oberursel	50,00		EUR	- 2 254,37	1,77
222	addfinito testa GmbH ¹⁾²¹⁾	Hartha	19,08		EUR	3 047,30	487,19
223	EPSa Holding GmbH ¹⁾²¹⁾	Saalfeld	45,00		EUR	1 791,97	- 99,10
224	German Centre for Industry and Trade India Holding-GmbH ¹⁾²¹⁾	München	50,00		EUR	987,24	- 290,08
225	GIZS Verwaltungs-GmbH ²¹⁾	Frankfurt am Main	33,33		EUR	19,70	- 10,30
226	LBBW Immobilien Verwaltung GmbH ¹⁾²¹⁾	Stuttgart	50,00		EUR	53,50	4,39
227	SHS Gesellschaft für Beteiligungen mbH & Co. Mittelstand KG ¹⁾²¹⁾	Tübingen	75,02		EUR	4 010,72	- 0,41

Lfd.Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	abw. Stimm- rechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
3. Assoziiertes Unternehmen, die nicht at Equity bewertet werden							
228	aiP Hirschgarten 1 Verwaltungs GmbH i. L. ¹⁾²¹⁾	Oberhaching	45,00		EUR	39,78	9,14
229	aiP Isarauen Verwaltungs GmbH ¹⁾²¹⁾	Oberhaching	45,00		EUR	22,31	- 1,38
230	Cäcilienpark am Neckar GbR ¹⁾²¹⁾	Heilbronn	33,33		EUR	308,97	8,97
231	Cortex Biophysik GmbH ¹⁾¹⁷⁾	Leipzig	47,70		EUR	- 295,70	235,28
232	Doughty Hanson & Co. Funds III Partnership No.15 ¹⁾²¹⁾	London, Großbritannien	21,74		USD	15 100,87	- 8,13
233	DUO PLAST Holding GmbH ¹⁾²¹⁾	Lauterbach	48,00		EUR	14 473,81	1 613,99
234	Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs-GbR 34, Wolfstor 2, Esslingen ¹⁾²¹⁾	Stuttgart	29,50		EUR	9 348,49	405,61
235	Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs-GbR 36, Stuttgart/Leinfelden-Echterdingen ¹⁾²¹⁾	Stuttgart	27,44		EUR	30 769,81	- 51,71
236	Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs-GbR 38, Stuttgart-Filderstadt ¹⁾²¹⁾	Stuttgart	23,36		EUR	26 150,15	- 425,03
237	Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs-GbR 39, Stuttgart-Fellbach ¹⁾²¹⁾	Stuttgart	41,54		EUR	25 472,67	- 604,44
238	Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs-GbR 40, Ludwigsburg »Am Schloßpark« ¹⁾²¹⁾	Stuttgart	44,22		EUR	24 564,47	160,25
239	HAP Holding GmbH ¹⁾²¹⁾	Dresden	50,00		EUR	4 388,01	1 570,36
240	Helmut Hoffmann Grundstücks-Gesellschaft mbH ¹⁾²¹⁾	Varel	37,50		EUR	1 840,01	26,78
241	INULA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG ²¹⁾	Grünwald	80,00	18,25	EUR	-23 565,99	3 959,47
242	Kiesel Finance GmbH & Co. KG ¹⁾²¹⁾³³⁾	Baierfurt	0,00	75,00	EUR	2 424,73	1 552,85
243	Kreditgarantiegemeinschaft in Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH ²¹⁾	Stuttgart	20,00		EUR	1 022,58	0,00
244	M Cap Finance Deutsche Mezzanine Fonds Zweite GmbH & Co. KG ¹⁾²¹⁾	Leipzig	49,75		EUR	21 157,27	99,26
245	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH ²¹⁾	Dresden	25,27		EUR	42 264,51	2 949,14
246	MOLWANKUM Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Landkreis Hildburghausen KG ²¹⁾	Düsseldorf	94,00	49,00	EUR	- 1 381,18	443,93
247	Piller Entgrattechnik GmbH ¹⁾²¹⁾	Ditzingen	40,00		EUR	8 750,93	1 478,12
248	RESprotect GmbH ¹⁾²¹⁾	Dresden	32,80		EUR	- 1 531,37	- 64,93
249	Ritterwand Metall-Systembau Beteiligungs GmbH ¹⁾²¹⁾	Nufringen	49,97		EUR	9 520,85	853,33
250	SachsenFonds Immobilien GmbH ¹⁾²¹⁾	Aschheim-Dornach	49,00		EUR	51,86	- 2,14
251	Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau ²¹⁾³⁰⁾	Stuttgart	25,00		EUR	217 669,80	9 782,29
252	SL Mobilien-Leasing GmbH & Co. ENERCON KG ¹⁾²¹⁾³³⁾	Mannheim	0,00	80,00	EUR	35 878,29	613,56
253	SLB Leasing-Fonds GmbH & Co. Portos KG i. L. ¹⁾²¹⁾	Pöcking	35,12		EUR	284,36	- 30,28
254	SLN Maschinen Leasing GmbH & Co. OHG ¹⁾²¹⁾³³⁾	Stuttgart	0,00	75,00	EUR	- 898,92	- 183,21
255	SLP Mobilien-Leasing GmbH & Co. OHG ¹⁾²¹⁾³³⁾	Mannheim	0,00	75,00	EUR	414,66	60,56
256	Stollmann Entwicklungs- und Vertriebs GmbH i. L. ¹⁾²¹⁾	Schenefeld	34,00		EUR	1 368,58	228,23
257	TC Objekt Bonn Beteiligungs-GmbH ¹⁾²¹⁾	Soest	25,00		EUR	22,00	k. A.
258	TC Objekt Darmstadt Beteiligungs-GmbH ¹⁾²¹⁾	Soest	25,00		EUR	22,33	k. A.
259	TC Objekt Münster Nord Beteiligungs-GmbH ¹⁾²¹⁾	Soest	25,00		EUR	21,76	k. A.
260	TC Objekt Münster Süd Beteiligungs-GmbH ¹⁾²¹⁾	Soest	25,00		EUR	22,03	k. A.
261	Technologiegründerfonds Sachsen Basic GmbH & Co. KG ²⁴⁾	Dresden			EUR	1 000,00	- 0,56
262	Technologiegründerfonds Sachsen Holding GmbH & Co. KG ¹⁾²¹⁾³¹⁾³³⁾	Leipzig	0,00	100,00	EUR	0,00	0,00
263	Technologiegründerfonds Sachsen Initiatoren GmbH & Co. KG ¹⁾²¹⁾	Leipzig	25,00		EUR	1,48	- 0,35
264	Technologiegründerfonds Sachsen Management GmbH & Co. KG ¹⁾²¹⁾	Leipzig	25,00		EUR	4,00	962,30
265	Technologiegründerfonds Sachsen Plus GmbH & Co. KG ¹⁾²²⁾	Leipzig	8,48		EUR	569,55	k. A.
266	Technologiegründerfonds Sachsen Seed GmbH & Co. KG ¹⁾²¹⁾	Leipzig	3,34		EUR	4 290,97	- 349,28
267	Technologiegründerfonds Sachsen Start up GmbH & Co. KG ¹⁾²¹⁾	Leipzig	10,83		EUR	16 251,55	- 984,93
268	Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen GmbH & Co. KG ¹⁾²¹⁾	Leipzig	27,55		EUR	25 086,55	2 376,84
269	Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen Initiatoren GmbH & Co. KG ¹⁾²¹⁾	Leipzig	25,00		EUR	0,36	- 0,26
270	Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen Management GmbH & Co. KG ¹⁾²¹⁾	Leipzig	25,00		EUR	4,00	1 260,40
271	Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen Plus GmbH & Co. KG ¹⁾²¹⁾	Leipzig	12,72	13,72	EUR	5 630,26	- 215,33
272	1. yourTime Solutions AbwicklungsGmbH ¹⁾¹¹⁾	Potsdam	20,11		EUR	0,00	- 1 317,00

Lfd.Nr.	Name	Ort	Kapitalanteil	abw. Stimmrechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
III. Beteiligungen im Sinne des § 271 (1) HGB ²⁷⁾							
273	ABE Clearing S.A.S., à capital variable ²¹⁾	Paris, Frankreich	1,89		EUR	15 604,00	4 791,00
274	Abingworth Bioventures III L. P. ^{1) 21)}	London, Großbritannien	0,44		USD	20 317,06	- 2 061,22
275	Accession Mezzanine Capital II L. P. ^{1) 21)}	Hamilton, Bermuda	1,91		EUR	51 826,00	- 5 979,00
276	ADLATUS Robotics GmbH ¹⁾	Ulm	0,75			k. A.	k. A.
277	African Export-Import Bank ²¹⁾	Kairo, Ägypten	0,07		USD	1 200 899,70	118 806,41
278	AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mit beschränkter Haftung ²¹⁾	Frankfurt am Main	3,29		EUR	212 967,10	16 035,00
279	ALPHA CEE II L. P. ^{1) 21)}	Grand Cayman, Kaimaninseln	2,41		EUR	189 784,00	17 807,00
280	amcure GmbH ^{1) 21)}	Eggenstein-Leopoldshafen	18,26		EUR	1 195,00	- 1 037,00
281	Bain Capital VIII L. P. ^{1) 21)}	Grand Cayman, Kaimaninseln	0,32		USD	847 723,44	470 318,82
282	Biametrics GmbH ^{1) 21)}	Tübingen	13,31		EUR	931,48	- 851,76
283	BioM Venture Capital GmbH & Co. Fonds KG ^{1) 21)}	Martinsried	4,46		EUR	450,03	- 2,57
284	Bubbles and Beyond GmbH ^{1) 21)}	Leipzig	7,90		EUR	1 963,41	- 129,77
285	Bürgerschaftsbank Sachsen GmbH ^{21) 30)}	Dresden	27,96	18,44	EUR	38 150,45	2 300,13
286	Candover 2001 GmbH & Co. KG i. L. ^{1) 18)}	Frankfurt am Main	25,64		EUR	31,96	610,77
287	Capital Point Ltd. ^{1) 21)}	Or-Yehuda, Israel	0,37		ILS	42 317,97	5 620,81
288	CCP Systems AG i. L. ^{1) 15)}	Stuttgart	0,96		EUR	9 182,77	- 10 654,37
289	CFB NEPTUNO Schiffsbetriebsgesellschaft mbH & Co. MS »MARILYN STAR« KG ^{1) 15)}	Hamburg	0,22		EUR	35 183,35	3 539,31
290	Chargepartner GmbH i. L. ¹⁾	Walldorf	0,75			k. A.	k. A.
291	Chicago Mercantile Exchange Holdings Inc.	Wilmington, USA	0,10			k. A.	k. A.
292	Compositence GmbH ^{1) 21)}	Stuttgart	0,61		EUR	127,18	- 1 004,91
293	Computomics GmbH ^{1) 21)}	Tübingen	0,75		EUR	104,96	- 105,94
294	ConCardis Gesellschaft mit beschränkter Haftung ²¹⁾	Frankfurt am Main	4,23		EUR	74 914,47	24 201,80
295	Conceptboard GmbH ^{1) 21)}	Stuttgart	1,10		EUR	0,00	- 282,92
296	CorTec GmbH ^{1) 21)}	Freiburg	0,59		EUR	627,77	893,05
297	crealytics GmbH ^{1) 21)}	Passau	11,66		EUR	3 484,42	- 565,75
298	CVC European Equity Partners IV (A). L. P. ^{1) 21)}	Grand Cayman, Kaimaninseln	0,29		EUR	315 488,65	38 048,28
299	Depository Trust & Clearing Corporation	New York, USA	0,01			k. A.	k. A.
300	Designwelt GmbH i. L. ^{1) 10)}	München	6,41		EUR	- 17,00	- 4 417,00
301	Deutscher Sparkassen Verlag Gesellschaft mit beschränkter Haftung ^{21) 30)}	Stuttgart	8,11		EUR	140 953,37	13 719,32
302	Doughty Hanson & Co. IV Partnership 2 ^{1) 21)}	London, Großbritannien	4,04		EUR	100 977,00	- 44 161,11
303	Dr. Gubelt Immobilien Vermietungs-Gesellschaft mbH & Co. Objekt Stuttgart Gutenbergstraße KG ²¹⁾	Düsseldorf	2,62	2,55	EUR	- 43,84	387,47
304	Dritte SHS Technologiefonds GmbH & Co. KG ^{1) 15)}	Tübingen	4,94		EUR	22 594,18	- 160,47
305	enOware GmbH ^{1) 21)}	Karlsruhe	0,75		EUR	0,00	- 128,52
306	Erste IFD geschlossener Immobilienfonds für Deutschland GmbH & Co. KG ^{1) 15)}	Hamburg	0,20		EUR	25 386,78	4 990,02
307	FL FINANZ-LEASING GmbH ²¹⁾	Wiesbaden	17,00		EUR	- 272,23	- 139,88
308	Fludicon GmbH i. L. ^{1) 15)}	Darmstadt	7,88		EUR	516,90	- 2 184,41
309	GbR VÖB-ImmobilienAnalyse	Bonn	25,00	20,00		k. A.	k. A.
310	GLB GmbH & Co. OHG ^{21) 32)}	Frankfurt am Main	30,05		EUR	5 423,81	729,10
311	GLB-Verwaltungs-GmbH ^{21) 32)}	Lennestadt	30,00		EUR	49,75	2,26
312	Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs-GbR 31, Esslingen/Stuttgart ^{1) 21)}	Stuttgart	13,18		EUR	503,46	28,96
313	Grundstücks-, Vermögens- und Verwaltungs-GbR Nr. 27, Stuttgart-Mitte II ^{1) 21)}	Stuttgart	0,13		EUR	8 467,53	45,06
314	Grundstücksverwaltungsgesellschaft Sonnenberg mbH & Co. Betriebs-KG i. L. ¹⁾	Wiesbaden	5,52			k. A.	k. A.
315	HANSA TREUHAND Dritter Beteiligungsfonds GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Hamburg	0,03		EUR	22 430,41	- 21 597,20
316	HANSA TREUHAND Zweiter Beteiligungsfonds GmbH & Co. KG ^{1) 15)}	Hamburg	0,16		EUR	32 066,52	- 6 076,52
317	Heidelberg Innovation BioScience Venture II GmbH & Co. KG i. L. ^{1) 21)}	Leimen	3,83		EUR	4 912,34	139,81
318	HGA Mitteleuropa V GmbH & Co. KG ^{1) 15)}	Hamburg	0,05		EUR	2 471,09	- 528,18
319	HPK Hirschgarten I GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Köln	5,10		EUR	8 431,22	190,73
320	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG ^{21) 30)}	Düsseldorf	18,66		EUR	1 788 715,35	107 220,13
321	Humboldt Multi Invest B S.C.A., SICAV-FIS i. L. ^{2) 12)}	Luxembourg, Luxemburg	99,99	99,98	EUR	6 928,35	- 165,43
322	Icon Brickell LLC ¹⁾	Miami, USA	13,35			k. A.	k. A.
323	ImmerSight GmbH ^{1) 21)}	Ulm	0,85		EUR	0,00	- 216,37
324	InnoCyte GmbH i. L. ^{1) 15)}	Stuttgart	0,75		EUR	0,00	- 719,10

Lfd.Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	abw. Stimm- rechte	WKZ	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
325	KanAm USA XXIII Limited Partnership ¹⁾	Atlanta, USA	0,04			k. A.	k. A.
326	Kreditgarantiegemeinschaft der Freien Berufe Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH ²¹⁾	Stuttgart	4,76		EUR	153,39	0,00
327	Kreditgarantiegemeinschaft der Industrie, des Verkehrsgewerbes und des Gastgewerbes Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH ²¹⁾	Stuttgart	15,28		EUR	1 299,87	0,00
328	Kreditgarantiegemeinschaft des Gartenbaus Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH ²¹⁾	Stuttgart	4,50		EUR	138,31	0,00
329	Kreditgarantiegemeinschaft des Handels Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH ²¹⁾	Stuttgart	9,14		EUR	1 021,91	0,00
330	Kreditgarantiegemeinschaft des Handwerks Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH ²¹⁾	Stuttgart	9,76		EUR	1 001,05	0,00
331	Kunststiftung Baden-Württemberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung ²¹⁾	Stuttgart	2,00	0,61	EUR	2 915,97	3,64
332	Maehler & Kaege AG i. L. ^{1) 5)}	Ingelheim	7,50	9,26	EUR	- 2 041,59	67,06
333	Mainzer Aufbaugesellschaft mit beschränkter Haftung ²¹⁾	Mainz	2,70		EUR	20 552,46	584,65
334	MAT Movies & Television Productions GmbH & Co. Project IV i. L. ^{1) 21)}	Grünwald	0,22		EUR	553,64	k. A.
335	MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung ²¹⁾	Stuttgart	9,94		EUR	60 880,72	4 451,69
336	MFG Flughafen-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. BETA KG i. L. ²¹⁾	Grünwald	7,97	7,93	EUR	109,05	- 50,04
337	Monolith Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Neubau Sparkassen-Versicherung Sachsen OHG ^{15) 21)}	Mainz	10,50	2,66	EUR	- 17 048,76	2 059,87
338	NAVALIA 11 MS »PORT MENIER« GmbH & Co. KG ¹⁾	Bramstedt	0,15			k. A.	k. A.
339	NESTOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Villingen-Schwenningen KG ^{21) 31)}	Düsseldorf	5,00		EUR	- 2 991,51	351,59
340	Neumayer Tekfor Verwaltungs GmbH i. L. ^{1) 14)}	Offenburg	8,97	0,00	EUR	26,91	- 9,38
341	Notion Systems GmbH ^{1) 21)}	Schwetzingen	0,75		EUR	0,00	- 883,63
342	Novoplant Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. L. ^{1) 6)}	Gatersleben	18,77		EUR	- 5 574,00	- 1 853,00
343	OXID eSales AG ^{1) 21)}	Freiburg	19,62		EUR	0,00	94,69
344	teTRAGENEX PHARMACEUTICALS, INC. ^{1) 7)}	Baltimore, USA	0,55		USD	5 034 651,12	- 4 189,42
345	Paramount Group Operating Partnership LP ¹⁾	Wilmington, USA	2,47	0,00		k. A.	k. A.
346	Paramount Group Real Estate Fund II, L. P. ^{1) 21)}	Wilmington, USA	29,13	28,29	USD	64 630,33	- 10 359,63
347	PARAMOUNT GROUP REAL ESTATE FUND III, L. P. ^{1) 21)}	Wilmington, USA	12,19	11,08	USD	35 829,86	7 735,09
348	Phenex Pharmaceuticals AG ^{1) 21)}	Ludwigshafen	8,90		EUR	5 584,13	3 161,57
349	Polish Enterprise Fund V, L. P. ^{1) 21)}	New York, USA	1,67		EUR	59 464,16	- 4 345,62
350	PolyAn Gesellschaft zur Herstellung von Polymeren für spezielle Anwendungen und Analytik mbH ^{1) 21)}	Berlin	9,93		EUR	7 221,37	- 161,10
351	PressMatrix GmbH ^{1) 21)}	Berlin	14,08		EUR	0,00	- 150,97
352	Probiodrug AG ^{1) 21)}	Halle/Saale	2,86		EUR	16 474,62	- 1 358,40
353	Rau Metall GmbH & Co. KG i. L. ^{1) 10)}	Geislingen/Steige	5,00	0,00	EUR	- 12 457,02	510,67
354	REAL Immobilien GmbH i. L. ^{1) 15)}	Hanau	9,00		EUR	- 30 602,47	- 9 117,47
355	Reha-Klinik Aukammtal GmbH & Co. Betriebs-KG i. L. ¹⁾	Wiesbaden	5,54			k. A.	k. A.
356	Rohwedder AG i. L. ^{1) 8)}	Bermatingen	10,01		EUR	11 092,00	- 28 853,00
357	RSU Rating Service Unit GmbH & Co. KG ²¹⁾	München	18,80		EUR	14 279,53	1 158,67
358	RW Holding AG ¹⁹⁾	Düsseldorf	1,36		EUR	884 619,98	28 140,40
359	RWSO Grundstücks-gesellschaft TBS der Württembergischen Sparkassenorganisation GbR ²¹⁾	Stuttgart	10,00	8,87	EUR	6 371,45	73,33
360	S CountryDesk GmbH ²¹⁾	Köln	2,50		EUR	369,77	47,45
361	Schiffahrts-Gesellschaft »HS ALCINA«/»HS ONORE«/ »HS OCEANO« mbH & Co. KG ^{1) 21)}	Hamburg	0,04		EUR	50 551,47	- 3 743,33
362	Schiffahrts-Gesellschaft »HS MEDEA« mbH & Co. KG ^{1) 21)}	Hamburg	0,16		EUR	15 753,73	3 850,95
363	SE.M.LABS GmbH ¹⁾	Stuttgart	0,75			k. A.	k. A.
364	SI-BW Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG ²¹⁾	Stuttgart	4,00	3,96	EUR	43 769,85	1 223,15
365	SimuForm GmbH i. L. ^{1) 11)}	Herten	6,84		EUR	235,00	- 300,00
366	Synapticon GmbH ^{1) 15)}	Gruibingen	0,95		EUR	398,00	- 733,61
367	TETRAGENEX PHARMACEUTICALS, INC. ^{1) 7)}	Park Ridge, USA	0,71		EUR	2 201,00	4 580,00
368	tocario GmbH ^{1) 21)}	Stuttgart	0,75		EUR	0,00	- 188,14
369	TuP 8 GmbH & Co. KG ¹⁾	Berlin	0,35			k. A.	k. A.
370	TVM IV GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	München	1,67		EUR	18 399,84	3 287,39
371	VCM Golding Mezzanine GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Köln	3,89		EUR	12 849,63	6 319,20
372	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre Gesellschaft mit beschränkter Haftung ²⁶⁾	Essen	0,40		EUR	348,61	- 214,02
373	Visa Inc. ²⁰⁾	San Francisco, USA	0,00		USD	28 291 619,26	5 999 241,56
374	VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG i. L. ^{1) 21)}	Mainz	16,65		EUR	2 872,26	4 164,45
375	VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG ^{1) 21)}	Mainz	16,65		EUR	3 554,65	2 381,59
376	Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH ^{2) 21)}	Stuttgart	16,06		EUR	617,71	- 2 409,99

- 1) Mittelbar gehalten.
- 2) Einschließlich mittelbar gehaltener Anteile.
- 3) Es besteht eine Patronatsklärung.
- 3a) Seitens einer Konzerntochter besteht eine Patronatsklärung.
- 4) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
- 4a) Es besteht ein Ergebnisabführungs- und/oder Beherrschungsvertrag mit einer anderen Gesellschaft.
- 5) Es liegen Daten nur zum 31.12.2004 vor.
- 6) Es liegen Daten nur zum 31.12.2006 vor.
- 7) Es liegen Daten nur zum 31.12.2007 vor.
- 8) Es liegen Daten nur zum 31.12.2008 vor.
- 9) Es liegen Daten nur zum 31.12.2011 vor.
- 10) Es liegen Daten nur zum 31.12.2012 vor.
- 11) Es liegen Daten nur zum 31.12.2013 vor.
- 12) Es liegen Daten nur zum 31.07.2014 vor.
- 13) Es liegen Daten nur zum 02.09.2014 vor.
- 14) Es liegen Daten nur zum 13.10.2014 vor.
- 15) Es liegen Daten nur zum 31.12.2014 vor.
- 16) Es liegen Daten nur zum 25.11.2016 vor.
- 17) Es liegen Daten nur zum 31.03.2015 vor.
- 18) Es liegen Daten nur zum 13.06.2015 vor.
- 19) Es liegen Daten nur zum 31.08.2015 vor.
- 20) Es liegen Daten nur zum 30.09.2015 vor.
- 21) Es liegen Daten nur zum 31.12.2015 vor.
- 21a) Es liegen Daten nur zum 31.12.2015 nach IFRS vor.
- 22) Es liegen Daten nur zum 22.02.2016 vor.
- 23) Es liegen Daten nur zum 29.02.2016 vor.
- 24) Es liegen Daten nur zum 31.03.2016 vor.
- 25) Es liegen Daten nur zum 30.04.2016 vor.
- 26) Es liegen Daten nur zum 30.06.2016 vor.
- 27) Finanzinstrumente nach IFRS.
- 28) Liquidationsschlussbilanz.
- 29) Rumpfgeschäftsjahr.
- 30) Beteiligung an großer Kapitalgesellschaft mit einem Stimmrechtsanteil von min. 5 % (§ 340a (4) Nr. 2 HGB)
- 31) Ist gleichzeitig eine Strukturierte Einheit nach IFRS 12.
- 32) Liquidation wird erwartet.
- 33) Kein Anteilsbesitz im Sinne von § 285 Nr. 11 HGB.

39. Mandate.

Im Folgenden werden die von gesetzlichen Vertretern der LBBW (Bank) und AidA-Vorständen¹⁾ wahrgenommenen Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien und vergleichbaren Kontrollgremien von großen Kapitalgesellschaften und Kreditinstituten sowie die von Mitarbeitern der LBBW (Bank) wahrgenommenen Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften und Kreditinstituten aufgeführt:

Gesellschaft	Mandatsart	Mandatsträger
B+S Card Service GmbH, Frankfurt am Main	Aufsichtsrat	Helmut Dohmen
Boerse Stuttgart GmbH, Stuttgart	Aufsichtsrat	Ingo Mandt (bis 31.12.2016)
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH, Dresden	Verwaltungsrat stv. Verwaltungsratsmitglied	Oliver Fern Peter Kröger
cellent AG, Stuttgart	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	Eike Wahl (bis 05.01.2016) Frank Hammann (bis 05.01.2016)
Düker GmbH & Co. KGaA, Karlstadt	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Dr. Georg Hengstberger
Euwax AG, Stuttgart	Aufsichtsrat	Ingo Mandt (bis 31.12.2016)
Grieshaber Logistik GmbH, Weingarten	Aufsichtsrat	Michael Horn
HERRENKNECHT Aktiengesellschaft, Schwanau	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Hans-Jörg Vetter (bis 31.10.2016)
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf	Aufsichtsrat	Hans-Jörg Vetter (bis 31.10.2016)
LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart	Vorsitzender des Aufsichtsrats stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Aufsichtsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat	Ingo Mandt (bis 31.12.2016) Hans-Jörg Vetter (bis 31.10.2016) Rainer Neske (ab 12.12.2016) Helmut Dohmen (bis 30.09.2016) Norwin Graf Leutrum von Ertingen (bis 12.10.2016) Michael Nagel (ab 01.10.2016) Rainer Neske (ab 01.11.2016 bis 11.12.2016)
LBBW (Schweiz) AG, Zürich	Vorsitzender des Verwaltungsrats	Michael Horn
MKB Mittelrheinische Bank GmbH, Koblenz	Vorsitzender des Aufsichtsrats stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Aufsichtsrat	Karl Manfred Lochner Volker Wirth Peter Hähner
MMV Leasing GmbH, Koblenz	Vorsitzender des Beirats stv. Vorsitzender des Beirats Beirat	Karl Manfred Lochner Volker Wirth Peter Hähner
Progress-Werke Oberkirch AG, Oberkirch	Aufsichtsrat	Dr. Georg Hengstberger
Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau, Stuttgart	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Aufsichtsrat Aufsichtsrat	Michael Horn Thorsten Schönenberger Thomas Christian Schulz
Stadtwerke Mainz Aktiengesellschaft, Mainz	Aufsichtsrat	Hannsgeorg Schöning
SüdFactoring GmbH, Stuttgart	Vorsitzender des Aufsichtsrats stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Aufsichtsrat	Karl Manfred Lochner Volker Wirth Norwin Graf Leutrum von Ertingen
SüdLeasing GmbH, Stuttgart	Vorsitzender des Aufsichtsrats stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Aufsichtsrat	Karl Manfred Lochner Volker Wirth Norwin Graf Leutrum von Ertingen
Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG, Bregenz	Aufsichtsrat	Michael Horn
VPV Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart	Aufsichtsrat	Claudia Diem

40. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Seit dem 1. Januar 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen die LBBW einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

¹⁾ Als AidA-Vorstände (Anstalt in der Anstalt) werden die Vorstände der BW-Bank, der Sachsen Bank und der Rheinland-Pfalz Bank bezeichnet.

41. Vorstand und Aufsichtsrat der LBBW (Bank). Vorstand.

Vorsitzender.

RAINER NESKE
ab 1. November 2016
Mitglied ab 1. Juli 2016

HANS-JÖRG VETTER
bis 31. Oktober 2016

Stv. Vorsitzender.

MICHAEL HORN

Mitglieder.

KARL MANFRED LOCHNER

INGO MANDT
bis 31. Dezember 2016

DR. CHRISTIAN RICKEN
ab 1. Januar 2017

**ALEXANDER FREIHERR VON USLAR-
GLEICHEN**

VOLKER WIRTH

Aufsichtsrat.

Vorsitzender.

CHRISTIAN BRAND
ehem. Vorsitzender des Vorstands
der L-Bank

Stv. Vorsitzende.

EDITH SITZMANN MDL
seit 4. August 2016
Ministerin für Finanzen
des Landes Baden-Württemberg

DR. NILS SCHMID MDL
bis 30. Mai 2016
Minister a. D.

Mitglieder.

CARSTEN CLAUS
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Böblingen

WOLFGANG DIETZ
Oberbürgermeister der Stadt
Weil am Rhein

UTA-MICAELA DÜRIG
Geschäftsführerin der
Robert Bosch Stiftung GmbH

WALTER FRÖSCHLE
Beschäftigtenvertreter der
Landesbank Baden-Württemberg

HELMUT HIMMELSBACH
Mitglied des Aufsichtsrats der
Württembergischen Gemeinde-
Versicherung a. G.

CHRISTIAN HIRSCH
Beschäftigtenvertreter der
Landesbank Baden-Württemberg

BETTINA KIES-HARTMANN
Beschäftigtenvertreterin der
Landesbank Baden-Württemberg

FRITZ KUHN
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Stuttgart

SABINE LEHMANN
Beschäftigtenvertreterin der
Landesbank Baden-Württemberg

KLAUS-PETER MURAWSKI
Staatsminister
Chef der Staatskanzlei
Staatsministerium Baden-Württemberg

DR. FRITZ OESTERLE
Rechtsanwalt

MARTIN PETERS
CFO/Geschäftsführender Gesellschafter
der Eberspächer Gruppe GmbH + Co. KG

CHRISTIAN ROGG
Beschäftigtenvertreter der
Landesbank Baden-Württemberg

CLAUS SCHMIEDEL
Mitglied im Kreistag des Landkreises
Ludwigsburg

B. JUTTA SCHNEIDER
Mitglied der Geschäftsleitung der
Global Consulting Delivery SAP
Deutschland SE & Co. KG

PETER SCHNEIDER
Präsident des Sparkassenverbandes
Baden-Württemberg

DR. JUTTA STUIBLE-TREDER
Geschäftsführende Gesellschafterin der
EversheimStuible Treuberater GmbH

DR. BRIGITTE THAMM
Beschäftigtenvertreterin der
Landesbank Baden-Württemberg

NORBERT ZIPF
Beschäftigtenvertreter der
Landesbank Baden-Württemberg

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landesbank Baden-Württemberg vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Landesbank Baden-Württemberg so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Landesbank Baden-Württemberg beschrieben sind.

Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz, den 7. März 2017

Der Vorstand



RAINER NESKE
Vorsitzender



MICHAEL HORN
Stellvertretender Vorsitzender



KARL MANFRED LOCHNER



DR. CHRISTIAN RICKEN



ALEXANDER FREIHERR VON USLAR-GLEICHEN



VOLKER WIRTH

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

»Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (»zusammengefasster Lagebericht«) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Stuttgart, den 14. März 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


KOCHOLL

Wirtschaftsprüfer


EISELE

Wirtschaftsprüfer

Landesbank Baden-Württemberg

Hauptsitze

Stuttgart

70144 Stuttgart
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Telefon 0711 127-0
Telefax 0711 127-43544
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Karlsruhe

76245 Karlsruhe
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 142-0
Telefax 0721 142-23012
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mannheim

Postfach 10 03 52
68003 Mannheim
Augustaanlage 33
68165 Mannheim
Telefon 0621 428-0
Telefax 0621 428-72591
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mainz

55098 Mainz
Große Bleiche 54 – 56
55116 Mainz
Telefon 06131 64-37800
Telefax 06131 64-35701
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de